



Impulse

6-MONATSBERICHT 2015

Die Manz AG auf einen Blick

Finanzkalender 2015

09. November 2015
23.–25. November 2015

Veröffentlichung des 9-Monatsberichtes 2015
Deutsches Eigenkapitalforum 2015

Konzernergebnisse im Überblick

(in Mio. EUR)	1.1.–30.6.2015	1.1.–30.6.2014	Veränderung in %
Umsatz	121,93	163,61	-25,48
Gesamtleistung	130,24	161,57	-19,39
EBITDA	-6,70	13,18	n/a
EBITDA-Marge (in %)	n/a	8,16	n/a
EBIT	-12,91	1,18	n/a
EBIT-Marge (in %)	n/a	0,73	n/a
EBT	-14,09	0,27	n/a
Konzernergebnis	-14,99	0,19	n/a
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-2,94	0,04	n/a
Operativer Cashflow	-40,99	-3,78	n/a
Cashflow aus Investitionen	-15,95	-12,71	n/a
Cashflow aus Finanzierung	80,94	-17,53	n/a

	30.6.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Bilanzsumme	328,46	253,58	+29,53
Eigenkapital	173,62	140,01	+24,01
Eigenkapitalquote (in %)	52,86	55,21	-2,35pp
Finanzschulden	72,13	32,30	+123,31
Liquide Mittel	49,19	23,15	+112,48
Nettoverschuldung	22,98	9,19	+150,05

LEITBILD DER MANZ AG

Als Hightech-Maschinenbauer ist es unser Ziel, Maschinen und Systeme für weltweit schnell wachsende Zukunftsbranchen zu entwickeln. Mit dem Claim „passion for efficiency – Effizienz durch Leidenschaft“ geben wir das Leistungsversprechen, unseren in dynamischen Zukunftsbranchen tätigen Kunden immer effizientere Produktionsanlagen anzubieten. Weltweite Kundennähe und umfangreiches technologisches Know-how stellen hierfür das Fundament unserer Gesellschaft dar und ermöglichen es uns, kontinuierlich die Angebotspalette entsprechend den Anforderungen der Industrie zu optimieren. Damit ist die Manz-Gruppe ein wichtiger Innovationstreiber – für den Durchbruch von Schlüsseltechnologien wie nachhaltige Energieerzeugung und stationäre Stromspeicherung, Displays und Geräte für globale Kommunikationsbedürfnisse und E-Mobilität. Aufgrund unserer umfassenden Expertise in den Technologiefeldern Automation, Laserbearbeitung, Vakuumbeschichtung, Drucken und Beschichten, Messtechnik, Nasschemie und Rolle-zu-Rolle, gibt es in zahlreichen Branchen Anwendungsmöglichkeiten für unsere Lösungen. Aktuell konzentrieren wir uns in Forschung und Entwicklung auf Produktionsanlagen für unsere strategischen Geschäftsbereiche Electronics, Solar und Energy Storage. Es ist der Erfindergeist, der uns jeden Tag aufs Neue anspricht und die dynamische Entwicklung unserer Gesellschaft ermöglicht.

WIR SIND DER SCHRITTMACHER BEIM DURCHBRUCH NEUER TECHNOLOGIEN

Leistungsfähigere Displays, Leiterplatten und andere Kernkomponenten für Smartphone, Notebook und Tablet Computer, effizientere Li-Ionen-Batterien für stationäre Energiespeicherung, E-Mobilität und Unterhaltungselektronik, Solarmodule mit höchsten Wirkungsgraden: Mit unseren Lösungen setzen wir die grundlegenden Impulse, damit sich neue Technologien und Produkte schnell etablieren und kostengünstig hergestellt werden können.

Wir fokussieren uns auf schnell wachsende Märkte, die von besonders kurzen Produktlebenszyklen geprägt sind, und in denen kontinuierliche Innovation gefordert ist. Durch unsere flexible Aufstellung und den erfolgreichen branchenübergreifenden Technologietransfer können wir auf geänderte Rahmenbedingungen umgehend reagieren und unseren Kunden deutliche Wettbewerbsvorteile verschaffen.



1



INHALT

a 09 AN UNSERE AKTIONÄRE

- 10 Brief des Vorstands
- 13 Aktie der Manz AG

b 17 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

- 18 Grundlagen des Konzerns
- 23 Wirtschaftsbericht
- 34 Nachtragsbericht
- 34 Chancen- und Risikobericht
- 34 Prognosebericht

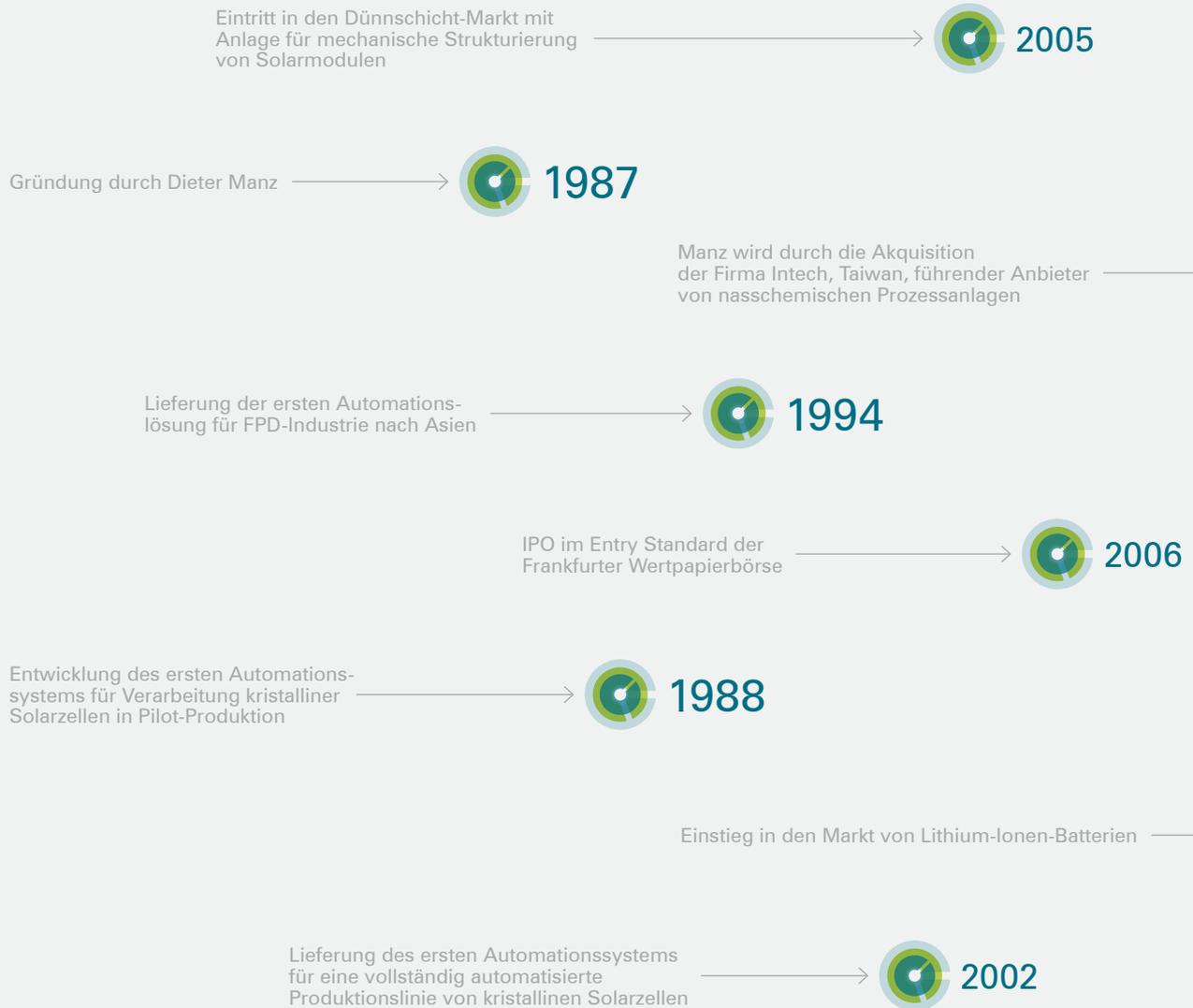
c 39 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 42 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 44 Konzernbilanz
- 46 Konzernkapitalflussrechnung
- 47 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 48 Segmentberichterstattung Geschäftsbereiche
- 49 Segmentberichterstattung Regionen

d 51 ANHANG

- 52 Grundlagen
- 53 Konsolidierungskreis
- 55 Wesentliche Ereignisse der Berichtsperiode
- 56 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
- 58 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- 65 Erläuterung zur Segmentberichterstattung
- 66 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 66 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 66 Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode
- 67 Weitere Angaben
- 68 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 68 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
- 70 Impressum

DIE HISTORIE DER MANZ AG



1987

Akquisition der Maschinenbauteile von Kemet Electronics Italy (ehemalige Arcotronics) zur Erweiterung des Technologieportfolios im Bereich Battery



2014



2008

Akquisition von KLEO, einem Unternehmen der Zeiss-Gruppe
Erweiterung des Portfolios um die Technologie „Laserdirektbelichtung“



2015

Gründung der Manz Coating GmbH –
Entwicklungszentrum für
Vakuumbeschichtungstechnologie



2010

Übernahme der CIGS-Innovationslinie von Würth Solar
Werkseröffnung für Solar- und Displayfertigungsanlagen
in Suzhou/China



2012



2009

Manz wird einer der weltweit führenden Ausrüster
für die Touch-Panel-Produktion
Erster Auftrag aus der AMOLED-Display-Industrie



2013

2015

A large, white, stylized lowercase letter 'a' is centered on a dark teal circular background. The 'a' has a thick, rounded stroke and a small tail at the bottom right. The background consists of several overlapping circles of varying shades of teal, creating a layered effect.

a

AN UNSERE AKTIONÄRE

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im ersten Halbjahr 2015 stellten Verzögerungen beim Auftragseingang sowie eine Auftragsstornierung und deren Auswirkung auf erwartete Folgeaufträge hohe Anforderungen an unsere unternehmerische Flexibilität. Insgesamt zeigen sich die ersten sechs Monate maßgeblich durch diese Faktoren beeinflusst. Dank unseres diversifizierten Geschäftsmodells in Technologien, Märkte und Regionen konnten wir die Effekte auf unsere Umsatz- und Ertragsentwicklung jedoch teilweise ausgleichen. Gleichzeitig lassen die Auftrags-eingänge der vergangenen Wochen für das zweite Halbjahr einen deutlich verbesserten Geschäftsverlauf erwarten.

Erwartungsgemäß war das erste Quartal 2015 geprägt durch die Volatilität und zyklische Entwicklung der Wachstumsmärkte, auf denen wir aktiv sind. Die daraus resultierend niedrigen Auftragseingänge im Schlussquartal 2014 wirkten sich entsprechend auf unseren Start ins Jahr 2015 aus: Nach einem ersten Quartal mit Umsätzen auf relativ niedrigem Niveau des Vorjahres zog das Geschäft im zweiten Quartal der Branchenzyklis folgend wieder deutlich an. Aufgrund einer Auftragsstornierung Ende Juni im Volumen von ca. 12 Mio. EUR im Bereich Electronics und den aus diesem Grund auch nicht realisierbaren Folgeaufträgen mit einem höheren zweistelligen Millionen-Euro-Volumen sowie Verzögerungen beim Auftragseingang im Geschäftsbereich Energy Storage, blieben wir jedoch auch im zweiten Quartal 2015 hinter dem außergewöhnlich positiven Vorjahresquartal zurück. Entsprechend lagen die Umsätze im ersten Halbjahr 2015 mit 121,9 Mio. EUR unter dem Vergleichswert des Vorjahres (163,6 Mio. EUR). Insgesamt resultierte für den Berichtszeitraum eine Gesamtleistung von 130,2 Mio. EUR (Vorjahr: 161,6 Mio. EUR).

Wenngleich die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr unsere Erwartungen noch nicht erfüllen konnte, sind wir vom Potenzial unserer Zielbranchen und unserer sehr guten Positionierung in diesen Industrien überzeugt. Um Chancen konsequent nutzen zu können, haben wir mit der Diversifizierung in Technologien, Märkte und Regionen bereits frühzeitig wichtige strategische Weichenstellungen vorgenommen. Diese werden wir konsequent weiterführen, um die Abhängigkeit von Großkunden und der volatilen Marktentwicklung weiter zu reduzieren. Damit verbunden sind auch Zukunftsinvestitionen wie beispielsweise erhöhte Personalaufwendungen durch intensiviertere Vertriebsaktivitäten und die erfolgreiche Integration der Manz Italy sowie der KLEO Halbleitertechnik GmbH. In der Folge erzielten wir im operativen Geschäft ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von –6,7 Mio. EUR (Vorjahr: 13,2 Mio. EUR), wovon –6,4 Mio. EUR auf das erste Quartal entfielen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf –12,9 Mio. EUR nach 1,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2014. Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir mit einem moderat rückläufigen Umsatz gegenüber dem Vorjahr und einem zwar verbesserten, jedoch voraussichtlich negativen EBIT. Wenngleich wir im ersten Halbjahr 2015 ein negatives operatives Ergebnis ausweisen, bilden die positiven Signale in allen drei Geschäftsbereichen sowie der solide Auftragsbestand von derzeit rund 101 Mio. EUR



eine gute Basis für ein deutlich verbessertes zweites Halbjahr 2015. Angesichts der aktuell sehr dynamischen Geschäftsentwicklung im Geschäftsbereich Energy Storage und der weiterhin signifikanten Potenziale in unseren strategischen Zielbranchen Electronics und Solar sind wir für die kommenden Jahre optimistisch.

Mit der Berufung von Martin Drasch als neuem Chief Operating Officer der Manz AG zum 01. August 2015 treiben wir als weltweit agierender Hightech-Maschinenbauer zudem die Optimierung unserer konzerninternen Abläufe weiter voran. Ziel ist es, bei einer verbesserten Kostenbasis die Profitabilität des Unternehmens zu steigern. Hierzu sollen unter anderem Synergien zwischen den einzelnen Standorten genutzt und der Standort China im internationalen Produktionsnetzwerk der Manz AG gestärkt werden.

An dieser Stelle gilt unser Dank vor allem unseren Mitarbeitern, die durch ihren Einsatz, ihre Flexibilität und ihren Ideenreichtum entscheidend dazu beigetragen haben, unsere Technologien weiterzuentwickeln und damit die Basis für unser weiteres Wachstum legen.

Reutlingen, im August 2015

Der Vorstand



Dieter Manz



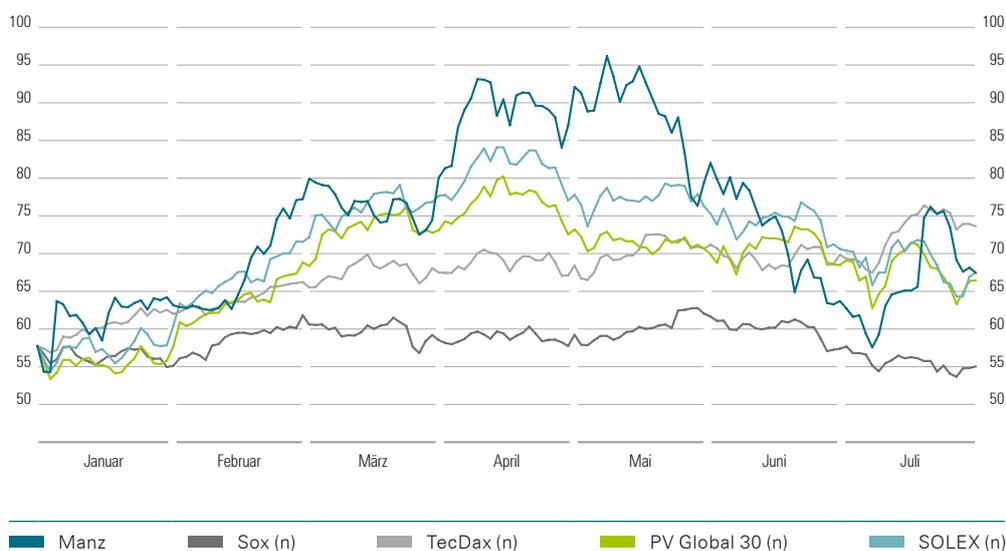
Martin Hipp

AKTIE DER MANZ AG

KURSENTWICKLUNG (1.1.2015 – 31.7.2015)

Am 2. Januar 2015 startete die Aktie der Manz AG mit einem Schlusskurs von 57,66 EUR in das Geschäftsjahr 2015. Nach einem kurzzeitigen Kursverlust zu Jahresbeginn erreichte die Aktie am 6. Januar 2015 mit 54,17 EUR den Tiefstwert im Betrachtungszeitraum. In der Folgezeit erholte sich der Wert und bewegte sich bis Mitte Februar bei einem Preisniveau leicht über 60 EUR je Aktie. Bis Anfang März konnte die Aktie erneut kräftig zulegen und notierte am 3. März 2015 bei 79,84 EUR. Nach einer Konsolidierungsphase nahm die Aktie die nächste Hürde und erreichte am 11. Mai 2015 mit 96,12 EUR den Höchstkurs im Betrachtungszeitraum. In der Folge verzeichnete das Papier wieder eine Konsolidierung und schloss zum 31. Juli 2015 bei 67,84 EUR.

Aktie der Manz AG 1.1.–31.7.2015 (XETRA, in EUR)



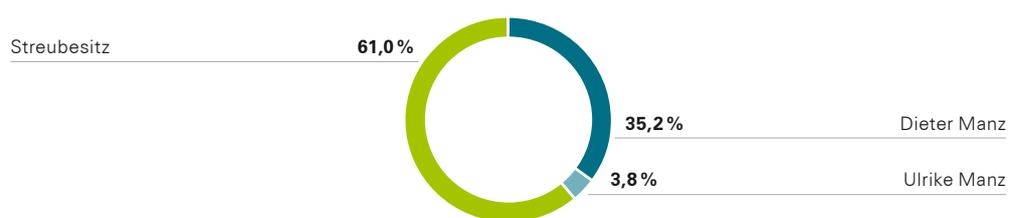
Im betrachteten Zeitraum erreichte die Manz-Aktie eine Kurssteigerung von rund 21 %. Im Vergleich zu den herangezogenen Indizes, übertraf lediglich der TecDAX die Performance der Manz-Aktie. Mit einer ähnlichen Wertentwicklung wie das Papier der Manz AG schlossen zum Ende des Betrachtungszeitraums die Solarbranchenindizes World Solar Energy TR Index (SOLEX) der Société Générale und der Photovoltaik Global 30 Index (PV Global 30) der Deutsche Börse AG. Der Semiconductor Sector Index (SOX) der Philadelphia Stock Exchange schloss etwa auf Niveau wie zu Anfang der Periode und deutlich unter der Manz-Aktie.

Stammdaten und Kennzahlen zur Aktie

WKN	A0JQ5U
ISIN	DE000A0JQ5U3
Börsenkürzel	M5Z
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR
Grundkapital	5.420.864 EUR
Erstnotiz	22. September 2006
Erstausgabepreis	19,00 EUR
Aktienkurs zum Beginn der Berichtsperiode*	57,66 EUR
Aktienkurs zum Ende der Berichtsperiode*	63,17 EUR
Prozentuale Veränderung	+9,56 %
Periodenhoch	96,12 EUR
Periodentief	54,17EUR

* jeweils Schlusskurse des XETRA Handelssystems der Deutsche Börse AG

Die Manz AG weist mit aktuellen 61,0% einen hohen Streubesitz auf und verfügt über eine breite Aktionärsbasis. Der Gründer und Vorstandsvorsitzende Dieter Manz hält zum Stichtag 30. Juni 2015 insgesamt 35,2% der Anteile. Daneben besitzt Ulrike Manz weitere 3,8% der Aktien an der Gesellschaft.

Aktionärsstruktur**Finanzkalender 2015**

09. November 2015	Veröffentlichung des 9-Monatsberichtes 2015
23.–25. November 2015	Deutsches Eigenkapitalforum 2015

HAUPTVERSAMMLUNG 2015

Am 7. Juli 2015 fand in der FILharmonie in Filderstadt die ordentliche Hauptversammlung 2015 der Manz AG statt. 289 Aktionäre waren anwesend und folgten dem Bericht des Vorstands zur Geschäftsentwicklung im Jahr 2014 und dem Ausblick für das laufende Geschäftsjahr.

Insgesamt entspricht dies 56,21% des stimmberechtigten Grundkapitals (Vorjahr: 61,99%). Nahezu alle vertretenen Aktionäre stimmten den Tagesordnungspunkten zu. Eine Übersicht zu den detaillierten Abstimmungsergebnissen liefert die nachstehende Tabelle:

Abstimmergebnis-Übersicht

TOP	Abstimmpunkt	Enthal- tungen	Gültige Stimmen	in % vom GK	Nein- Stimmen	Nein- %	Ja- Stimmen	Ja- %	Ergebnis
2	Entlastung der Mitglieder des Vorstands 2014	70	1.128.700	20,82	10.084	0,89	1.118.616	99,11	ange- nommen
3	Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats 2014	70	3.038.772	56,06	10.084	0,33	3.028.688	99,67	ange- nommen
4	Wahl Abschlussprüfer, Konzernabschlussprüfer, Prüfer Halbjahresfinanzbericht 2015	120	3.038.872	56,06	200.533	6,60	2.838.339	93,40	ange- nommen
5	Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals, Änderung der Satzung	9.225	3.029.767	55,89	664.260	21,92	2.365.507	78,08	ange- nommen
6	Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands, Schaffung eines bedingten Kapitals, Änderung der Satzung	120	3.038.872	56,06	12.517	0,41	3.026.355	99,59	ange- nommen
7	Erwerb und Verwendung eigener Aktien	104.357	2.934.635	54,14	62.293	2,12	2.872.342	97,88	ange- nommen



1b

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

18 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

- 18 Geschäftsmodell inklusive Ziele und Strategie
- 19 Konzernstruktur und Beteiligungen
- 20 Standorte und Mitarbeiter
- 20 Steuerungssystem und Leistungsindikatoren
- 22 Forschung und Entwicklung

23 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 23 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 27 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

34 NACHTRAGSBERICHT

34 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

34 PROGNOSEBERICHT

- 34 Ausblick
- 37 Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung
- 37 Zukunftsgerichtete Aussagen

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

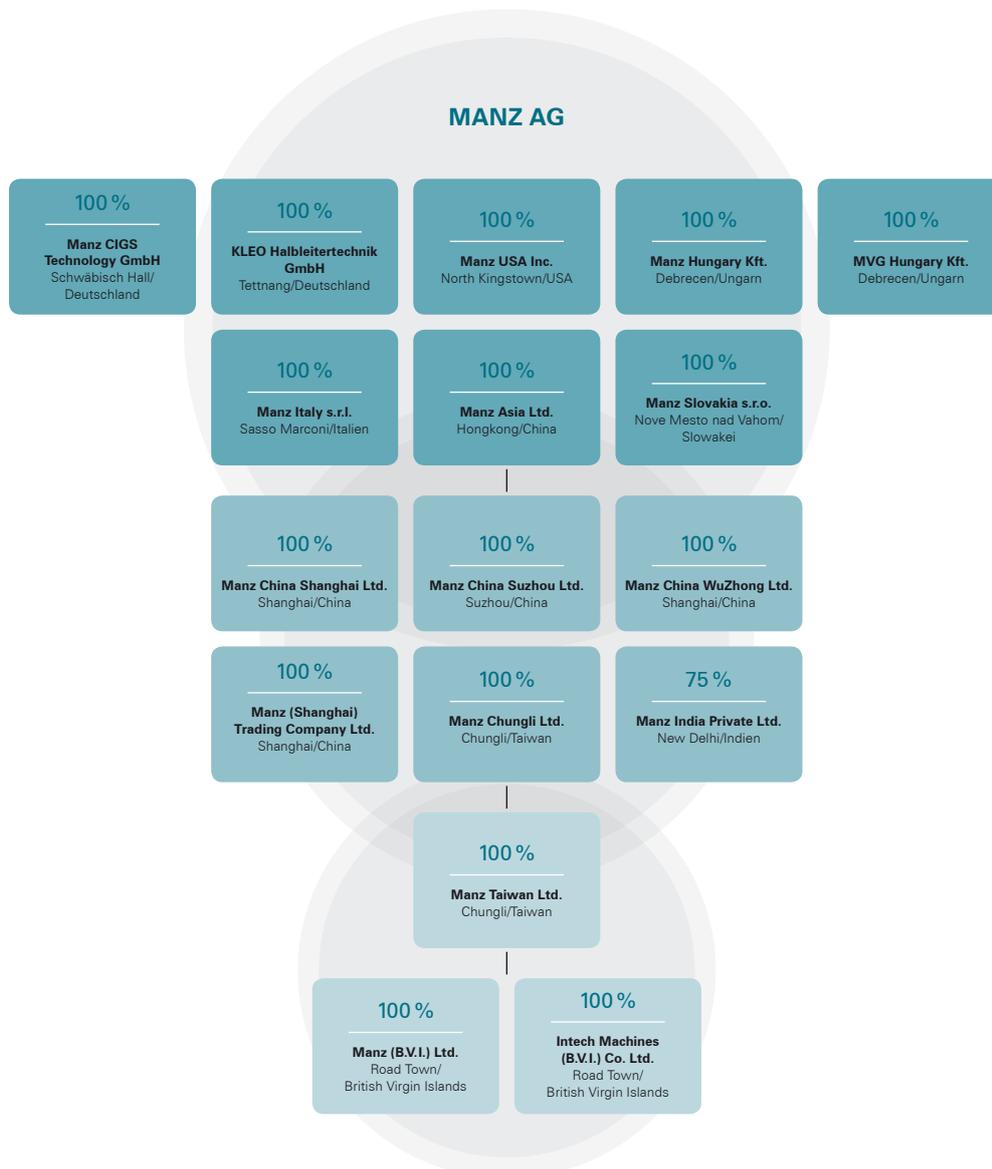
GESCHÄFTSMODELL INKUSIVE ZIELE UND STRATEGIE

Die 1987 gegründete Manz AG ist ein international führender Hightech-Maschinenbauer mit weltweiter Präsenz. Das Unternehmen bietet seinen Kunden aus Wachstums- und Zukunftsbranchen hocheffiziente Produktionsprozesse und hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich als gefragter Entwicklungspartner der Industrie etabliert. Mit innovativen Produktionslösungen ist die Manz AG Wegbereiter für die Weiterentwicklung und den Durchbruch von Schlüsseltechnologien der heutigen Welt. Mit umfassender Expertise in der Automation, Laserbearbeitung, Vakuumbeschichtung, Messtechnik, Nasschemie, im Drucken und Beschichten sowie in Rolle-zu-Rolle-Prozessen fokussiert sich die Manz AG auf die drei strategischen Geschäftsbereiche „Electronics“, „Solar“ und „Energy Storage“. Zur Sicherung des mittel- und langfristigen Unternehmenserfolgs treibt die Manz AG auch zukünftig den branchenübergreifenden Technologietransfer, die Diversifizierung des Geschäftsmodells sowie die Internationalisierung des Unternehmens konsequent voran.



KONZERNSTRUKTUR UND BETEILIGUNGEN

Insgesamt werden zum 30. Juni 2015 im Konzernabschluss der Manz AG 18 Unternehmen einbezogen und entsprechend voll konsolidiert. Als Muttergesellschaft des Konzerns hielt das Unternehmen am Stichtag jeweils 100 %-Beteiligungen an sechs ausländischen sowie zwei inländischen Tochtergesellschaften in Schwäbisch Hall und Tettngang. Zwei der ausländischen Tochtergesellschaften haben ihren Sitz in Ungarn; jeweils eine Gesellschaft besteht in Italien, den USA, der Slowakei und Hongkong. Daneben bestehen 100 %-Beteiligungen an vier Enkelgesellschaften in China sowie einer in Taiwan. Eine 75%ige Enkelgesellschaft besteht in Indien. Ebenfalls mit jeweils 100%iger Beteiligung besteht eine Urenkelgesellschaften in Taiwan mit zwei Ur-Urenkelgesellschaften auf den British Virgin Islands.

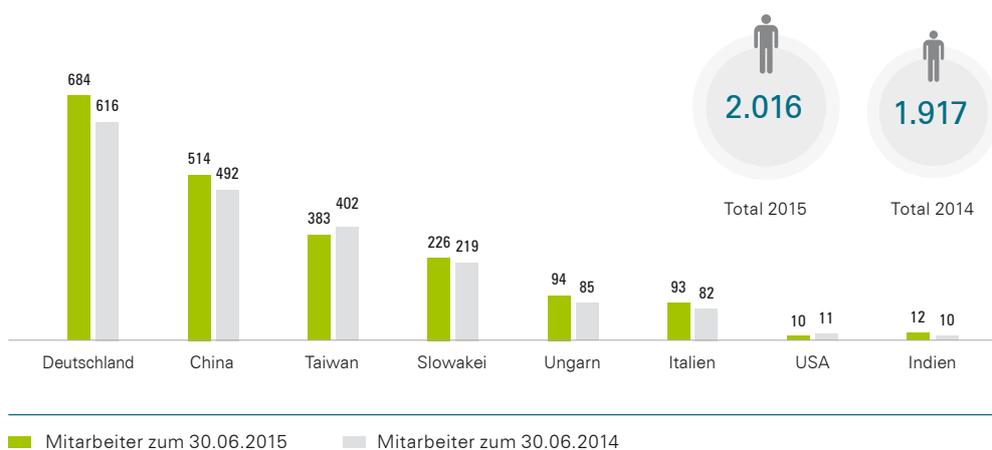


STANDORTE UND MITARBEITER

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Basis für den langfristigen Unternehmenserfolg der Manz AG. Zum 30. Juni 2015 waren insgesamt 2.016 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.917) für das Unternehmen im In- und Ausland tätig, davon 684 an den deutschen Standorten. Gemessen an der Zahl der Mitarbeiter ist die größte Tochtergesellschaft im Konzern die Manz China Suzhou Ltd. in China mit 496 Beschäftigten, gefolgt von der Manz Taiwan Ltd. in Taiwan mit 383 Werkträgern und der Manz Slovakia s.r.o. mit 226 Arbeitnehmern.

Der kontinuierliche Ausbau des Technologie- und Produktportfolios mit über 500 qualifizierten Ingenieuren, Technikern und Naturwissenschaftlern sowie eine starke lokale Präsenz in der Hauptabsatzregion Asien bleiben zentrale Bestandteile der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft und spiegeln sich in der Mitarbeiterstruktur wider.

Mitarbeiterstruktur



STEUERUNGSSYSTEM UND LEISTUNGSINDIKATOREN

Zur konzerninternen Steuerung werden die nachfolgenden, wesentlichen Leistungsindikatoren herangezogen: Umsatz, EBITDA und EBITDA-Marge, EBIT und EBIT-Marge, Eigenkapitalquote sowie die Liquidität. Die Entwicklung der Steuerungsgrößen im Hinblick auf definierte Zielwerte wird auf jährlicher Basis berichtet. Nähere Informationen hierzu sind im Abschnitt „Steuerungssystem und Leistungsindikatoren“ des Geschäftsberichts 2014 der Manz AG zu finden. Dieser kann auf der Webseite der Manz AG eingesehen werden (www.manz.com).

Standorte und Mitarbeiter



STANDORTE

- | | | |
|--|--|--|
| <p>1 Deutschland
Reutlingen, Tübingen,
Tett nang, Karlstein,
Schwäbisch Hall, Leipzig
Production, Sales & Service</p> | <p>4 Italien
Sasso Marconi
Production, Sales & Service</p> | <p>8 China
Shanghai, Suzhou, Wuxi,
Yingkuo, Huaian, Jiangyin,
Ningbo, Longhua, Xiamen
Production, Sales & Service</p> |
| <p>2 Ungarn
Debrecen
Production & Service</p> | <p>5 USA
North Kingstown, Cupertino
Sales & Service</p> | <p>9 Indien
New Delhi, Kalkutta,
Bangalore, Hyderabad
Sales & Service</p> |
| <p>3 Slowakei
Nove Mesto nad Vahom
Production, Sales & Service</p> | <p>6 Taiwan
Taoyuan, Taichung, Tainan
Production, Sales & Service</p> | |
| | <p>7 Südkorea
Seoul, Incheon, Daegu
Sales & Service</p> | |

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Ein zentraler Baustein für den erfolgreichen Ausbau des branchenübergreifenden Technologie- und Produktportfolios der Manz AG, ist der Bereich F&E. Um die Positionierung als Innovationstreiber von Wachstumsbranchen weiter zu festigen, spielt der Bereich Forschung und Entwicklung auch im Geschäftsjahr 2015 für die Gesellschaft eine wichtige Rolle. Mit ihren über 500 Ingenieuren, Technikern und Naturwissenschaftlern an ihren Entwicklungsstandorten in Deutschland, Italien, der Slowakei, Taiwan und China wird sich die Manz AG hierbei auf die wesentlichen Technologien in ihren Geschäftsbereichen Electronics, Solar und Energy Storage konzentrieren und die branchenübergreifende Verzahnung dieser Kernkompetenzen zur Realisierung von Synergie- und Skaleneffekten forcieren.

Insgesamt weist die Manz AG für den Berichtszeitraum eine F&E-Quote von 11,9% aus (Vorjahr: 5,6%). Betrachtet man nur die aktivierten Entwicklungskosten, beläuft sich die F&E-Quote auf 6,4% (Vorjahr: 2,1%). Um die ausgezeichnete technologische Positionierung in den relevanten Zielmärkten und die Innovationskraft nachhaltig und langfristig zu festigen, strebt die Manz AG eine jährliche F&E-Quote von durchschnittlich 6,5% an.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Konjunkturelles Marktumfeld

Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) erwartet nach einem Wachstum der Weltwirtschaft 2014 um 3,5%, in diesem Jahr einen marginal schwächeren Anstieg um 3,4%. Dabei werden für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften höhere Zuwachsraten erwartet. Zwar werden die Schwellenländer von der stärkeren Nachfrage in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften profitieren, jedoch sehen die Experten des IfW auch erhebliche konjunkturelle wie auch strukturelle Belastungen in führenden Schwellenländern und Regionen wie China, Russland und Lateinamerika. Für die Europäische Union erwarten die Ökonomen des IfW für das Jahr 2015 einen Anstieg des Bruttoinlandprodukts (BIP) um 1,6%; in Deutschland wird in 2015 ein BIP-Wachstum von 1,8% erwartet.

Als Hauptabsatzregion ist für die Manz AG die wirtschaftliche Entwicklung in Asien und insbesondere in der Volksrepublik China von großer Bedeutung. Laut IfW wird ein gegenüber dem Vorjahr niedrigeres Wachstum von 6,6% im Jahr 2015 erwartet. Für die Vereinigten Staaten als größte Volkswirtschaft der Welt prognostizieren die Experten für das Jahr 2015 ein BIP-Wachstum um 2,2%.

Geschäftsbereich Electronics

Die Manz AG bietet in ihrem Geschäftsbereich Electronics Produktionslösungen für naschemische Prozesse in der Herstellung von LCD- und OLED-Flachbildschirmen und Touch-Sensoren, für die Herstellung von Leiterplatten und Chip Carriern sowie für die Herstellung von Smartphones, Tablet-Computern, Notebooks und weiterer Unterhaltungselektronik an.

Für den weltweiten Markt für Flat-Panel-Displays (FPD) erwartet das Marktforschungsinstitut NPD DisplaySearch in den kommenden Jahren eine steigende Nachfrage. Grund hierfür ist die zunehmende Displaygröße bei Fernsehern, Smartphones, Notebooks und Displays für die Automobilindustrie. Die Displaylieferungen kumuliert für alle FPD-Anwendungen stiegen im Jahr 2014 um 9% gegenüber dem Vorjahr auf 168,9 Millionen Quadratmeter. Für das laufende Jahr 2015 wird für diese FPD-Anwendungen ein Nachfragewachstum um 5% prognostiziert. Auch für die kommenden Jahre prognostizieren die Branchenexperten weiteres Wachstum: Bis ins Jahr 2020 soll die FPD-Nachfrage bei einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 5% auf 223,6 Millionen Quadratmeter ansteigen. Entsprechend der steigenden Nachfrage auf den Endmärkten, erwartet das Marktforschungsinstitut IHS Rekordumsätze bei den Anbietern der entsprechenden Produktionsanlagen. Demnach werden die Investitionen in neue Anlagen 2015 im dritten Jahr in Folge zunehmen und 9,1 Mrd. USD erreichen. IHS sieht die Faktoren für diese hohen Investi-

onen in der steigenden Nachfrage für LCD- und AMOLED-Displays für Smartphones und großflächige Fernseher begründet.

NPD DisplaySearch erwartet mit Hinblick auf die Technologien mittelfristig einen zunehmenden Anteil der AMOLED-Technologie. Aufgrund von Verbesserungen in den Produktionsprozessen werden demnach die Kosten für AMOLED-Displays unter die der LCD-Displays fallen und entsprechend zur Verbreitung der AMOLED-Technologie beitragen. Regional betrachtet wird Taiwan mittelfristig die weltweit führende Region bei der Herstellung von berührungsempfindlichen Displays bleiben. Gleichzeitig wird China bis zum Jahr 2016 aufgrund der hohen lokalen Nachfrage nach Smartphones und Tablet-Computern zur Nummer Zwei aufsteigen. Entsprechend rechnet NPD DisplaySearch in den kommenden zwei Jahren in China mit signifikanten Investitionen in den Kapazitätsausbau, die für rund 70% der weltweiten Investitionen verantwortlich zeichnen werden.

Für den Markt von Smartphones und Tablet-Computern zeigen sich die Branchenexperten für das aktuelle Jahr positiv. Nach einem schwierigen Jahr 2014, wird der Markt für Tablet-Computer nach Einschätzung des Marktforschungsinstituts Gartner im aktuellen Jahr 2015 um rund 8% wachsen, auf 233 Millionen verkaufte Geräte. Für 2016 erwartet Gartner ein weiteres Wachstum der Verkaufszahlen um rund 11% auf 259 Millionen Stück – und ist auch für die Marktentwicklung der kommenden Jahre positiv gestimmt. Der Smartphone-Markt wird einer Prognose des Marktforschungsinstituts CSS Insight zufolge in den nächsten Jahren weiter wachsen, jedoch bei niedrigeren Wachstumsraten. Nach 1,24 Milliarden verkauften Geräten im Jahr 2014 erwartet CSS Insight bis 2018 eine verkaufte Stückzahl von 1,89 Milliarden Stück. Dies entspricht einer jährlichen durchschnittlichen Wachstumsrate von 13%. Smartphones werden dann rund 83% des weltweiten Marktes für Mobiltelefone ausmachen. Wenngleich das Teilsegment Smart Watches aktuell noch einen sehr kleinen Anteil am Gesamtmarkt für Deckgläser ausmacht, so erwartet IHS im aktuellen Jahr eine Verfünffachung des Marktvolumens auf 33.000 Quadratmeter. Maßgeblich hierfür ist nach Ansicht des Instituts die hohe Kundennachfrage nach der Apple Watch. Trotz des vergleichsweise geringen Flächenvolumens am Gesamtmarkt, schätzt IHS aufgrund der Verwendung von Saphirglas und eines entsprechend signifikant höheren durchschnittlichen Verkaufspreises, dass Smart Watches 2015 einen Umsatzanteil von 3% am Gesamtmarkt ausmachen werden.

Der Leiterplattenmarkt entwickelte sich für die deutsche Industrie im vergangenen Jahr 2014 positiv. Der Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI) prognostiziert für den deutschen Markt im Jahr 2015 ein Wachstum von 2,3% auf 1,46 Mrd. EUR. Weltweit beziffert der ZVEI den Markt im laufenden Jahr auf 63,5 Mrd. USD (2014: 61,5 Mrd. USD), was einem Wachstum von 3,3% entspricht. Der größte Anteil wird mit 41,7 Mrd. USD auf die Region Asien/Pazifik entfallen, gefolgt von Japan (8,1 Mrd. USD), Europa (7,1 Mrd. USD), Amerika (6,1 Mrd. USD) und Afrika (0,5 Mrd. USD).

Mit den etablierten Produktionsstandorten in Taiwan und China ist die Manz AG in den Hotspots der Zielindustrien aktiv. Branchenübergreifender Technologietransfer und zielgerich-

tete Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ermöglichen dabei innovative und kundenspezifische Produktionslösungen in bereits bewährten wie auch neuen Technologien. Mit dieser Strategie sieht sich die Manz AG sehr gut positioniert, um die starke Marktposition des Unternehmens weiter auszubauen und an künftigen Chancen partizipieren zu können.

Geschäftsbereich Solar

Als Hightech-Maschinenbauer bietet die Manz AG der Industrie innovative Produktionslösungen für kristalline Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodule an.

Im Verlauf des Jahres 2014 nahm die globale PV-Nachfrage weiter deutlich zu. Dabei überstiegen nach Angaben des Marktforschungsinstituts NPD Solarbuzz alleine die Neuinstallationen von rund 20 GW im vierten Quartal 2014, die zu wesentlichen Teilen aus China stammen, die neuinstallierte Gesamtleistung des Vorkrisenjahres 2010. Bei Neuinstallationen oberhalb einer Gesamtleistung von 50 GW werde das Gleichgewicht zwischen bestehenden Produktionskapazitäten und Endkundennachfrage das Vertrauen bei Investoren in die PV-Industrie wieder stärken, so NPD Solarbuzz. Entsprechend rechnen die Marktforscher auch zeitnah mit Investitionen in neue und effiziente Produktionsanlagen.

Auch für die kommenden Jahre geht das Marktforschungsinstitut IHS von einem starken Wachstum der PV-Industrie aus. Bis 2019 erwarten die Experten eine Ausweitung der kumulierten installierten Leistung weltweit auf nahezu 500 GW, was einem Plus um 177 % gegenüber dem Niveau von 2014 entspricht. Die jährliche Nachfrage wird sich demnach 2019 auf 75 GW belaufen, ein Plus um 66 % gegenüber 2014. China und Japan werden dabei für die Hälfte der Nachfrage verantwortlich zeichnen. Zudem rechnet IHS damit, dass in den Jahren bis 2019 elf weitere Märkte weltweit ein jährliches Nachfrageniveau von mehr als 1 GW aufweisen und damit zur allgemeinen Stabilität der Nachfragesituation auf dem PV-Markt beitragen werden.

Das Umsatzpotenzial für den Maschinenbau in der Solarbranche beziffert NPD Solarbuzz bis zum Jahr 2017 auf 10 Mrd. USD. Erwartet wird weiterhin ein Nebeneinander verschiedener Technologien: Bei einer prognostizierten Verdoppelung der weltweiten PV-Nachfrage alle vier Jahre, sehen die Experten den größten Marktanteil weiterhin bei kristallinen Solarzellen. Der Marktanteil der Dünnschicht-Solarmodule als alternative Technologie wird bis 2019 stabil zum Niveau 2014 bei 7 % erwartet. Eine zunehmende Bedeutung innerhalb der Dünnschicht-Technologien wird der CIGS-Dünnschicht-Technologie zukommen.

Mit ihren Produkten bietet die Manz AG der Industrie sowohl Effizienzsteigerung als auch wesentliche Kosteneinsparungen. Mit der Manz CIGSfab bietet das Unternehmen seinen Kunden bereits heute eine schlüsselfertige, voll integrierte Produktionslinie zur Herstellung von CIGS-Dünnschicht-Solarmodulen. Mit der branchenweit einzigartigen Innovationslinie am Standort Schwäbisch Hall und einer exklusiven Kooperation mit dem Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) verfolgt die Manz AG das Ziel, die Weltrekord-Dünnschichttechnologie des ZSW mit einem Wirkungsgrad von 21,7 % aus dem Labor in die Massenfertigung zu übertragen.

Gleichzeitig bietet die Manz AG auch zukunftsweisende Produktionstechnologie für die Fertigung von kristallinen Solarzellen der nächsten Generation, den hocheffizienten PERC-Zellen (Passivated Emitter Rear Cell). Die voll integrierten und perfekt aufeinander abgestimmten Anlagen ermöglichen auch in diesem Segment höchste Wirkungsgrade bei geringsten Kosten. Mit diesen innovativen Produktionslösungen für alle Technologien sieht sich die Manz AG ausgezeichnet positioniert, um am kommenden Investitionszyklus in der Solarbranche partizipieren zu können.

Geschäftsbereich Energy Storage

Im Geschäftsbereich Energy Storage fokussiert sich die Manz AG auf Produktionsequipment für Lithium-Ionen-Batteriezellen und -Batteriesysteme sowie für Kondensatoren, die ihren Einsatz in den Bereichen Consumer Electronics, Elektromobilität und stationäre Stromspeicherung finden.

Bis 2020 erwarten die Experten des Marktforschungsinstituts Lux Research eine Vervielfachung des weltweiten Gesamtmarkts für Lithium-Ionen-Batterien von 17,6 Mrd. USD in 2013 auf rund 70 Mrd. USD. Nach Angaben von Lux Research werden Lithium-Ionen-Batterien derzeit hauptsächlich durch den Verkauf von Consumer Electronics wie Smartphones und Tablet-Computer abgesetzt. Alleine für dieses Segment erwartet Lux Research im Jahr 2018 ein Absatzvolumen für Lithium-Ionen-Batterien von 25 Mrd. USD. Dies wird auch durch Frost & Sullivan bestätigt – das Unternehmen für Marktforschung und -analyse sieht in den Bereichen „Mobile Communication“ und „Computing Devices“ die Hauptwachstumstreiber für die kommenden drei bis vier Jahre. Weitere Wachstumsimpulse für den Markt für Lithium-Ionen-Batterien durch Elektromobilität sowie stationäre Stromspeicherung erwartet Frost & Sullivan auf mittel- bis langfristige Sicht. Sowohl in der Automobilbranche als auch dem Sektor für Energienetze und der Speicherung erneuerbarer Energien werden sich demnach gesetzliche Anreize auf die Absatzzahlen für Lithium-Ionen-Akkus auswirken. Im Bereich Elektromobilität prognostiziert das Marktforschungsinstitut Navigant Research für 2015 ein weltweites Wachstum von 86%. Dies entspricht etwa 346.000 neuen Elektrofahrzeugen. Maßgeblich für diese Entwicklung sind Marken wie Tesla, Mercedes, Audi und BMW, die 2014 erstmals Fahrzeuge mit Elektroantrieb auf den Markt brachten. Zudem setzen Regierungen in den für die Automobilindustrie wichtigen Absatzmärkten wie Deutschland und China Anreize für Endkonsumenten zum Erwerb von Elektrofahrzeugen. Im Bereich der stationären Stromspeicherung werden derzeit zahlreiche Projekte in den USA und Europa gefördert und verwirklicht. In Asien identifiziert das US-Energieministerium die Länder China, Südkorea und Japan als Markttreiber der stationären Stromspeicherung.

Die Manz AG verfügt im Geschäftsbereich Energy Storage über ausgewiesenes Know-how in der Wickel-, Stapel- und Laminiertechnologie – den wichtigsten Technologien bei der Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien und Kondensatoren für Consumer Electronics, die Elektromobilität sowie die stationäre Energiespeicherung. Dies bildet eine hervorragende Basis, um das Umsatz- und Ertragspotenzial dieser Branchen heute und in Zukunft konsequent nutzen zu können.

Gesamtaussage

Durch die Umsetzung der Diversifizierungsstrategie und des Technologietransfers zwischen den Geschäftsbereichen Electronics, Solar und Energy Storage sieht sich die Manz AG für das aktuelle Geschäftsjahr 2015 strategisch gut aufgestellt. Ungeachtet der geringeren Wachstumsdynamik in der Displaybranche im Vergleich zum Vorjahr, sieht das Unternehmen durch eine Zunahme touchfähiger, mobiler Endgeräte sowie technologischer Neuerungen wie beispielsweise der OLED-Technologie und neuer Produktgruppen wie Smart Watches auch mittelfristig zusätzliches Umsatz- und Ertragspotenzial. Dabei profitiert die Manz AG von ihrer Positionierung als Marktführer für innovative Produktionslösungen und dem jahrzehntelangen technologischen Know-how in den Bereichen Automation, Laserbearbeitung, Vakuumbeschichtung, Drucken und Beschichten, Messtechnik, Nasschemie und Rolle-zu-Rolle. Im Bereich der Leiterplatten geht die Manz AG von einer stabilen Marktentwicklung aus. In der Solarbranche zeichnet sich angesichts des Gleichgewichts zwischen bestehenden Produktionskapazitäten und Endkundennachfrage eine steigende Investitionsbereitschaft ab. Die Manz AG ist mit innovativen Produktionslösungen, insbesondere im Bereich der hocheffizienten und wirtschaftlichen CIGS-Dünnschichttechnologie, sehr gut positioniert, um von künftigen Investitionen profitieren zu können.

Aufgrund der weiter intensivierten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für Batterie- und Kondensatortechnologien für Consumer Electronics, Elektromobilität und stationäre Stromspeicherung, sieht die Manz AG zudem deutliche Wachstumschancen im Geschäftsbereich Energy Storage.

ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

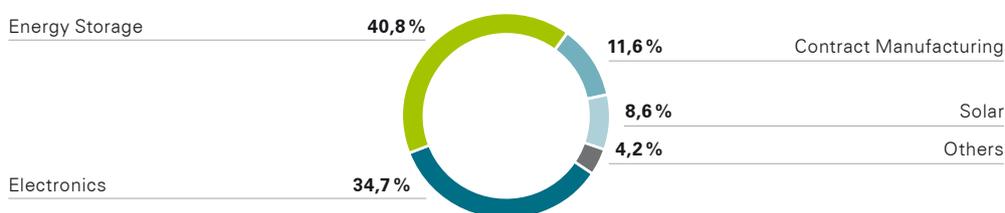
Ertragslage

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 war die Ertragslage der Manz AG vom vergleichsweise niedrigen Auftragsbestand im vierten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres 2014 und dem infolge niedrigen Umsatzniveau des ersten Quartals 2015 geprägt. Zwar verbesserte sich die Umsatzentwicklung im zweiten Quartal deutlich. Jedoch können wesentliche Umsatzbeiträge aufgrund von Verzögerungen beim Auftragseingang im Bereich Energy Storage erst im dritten und vierten Quartal realisiert werden. Die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum 2015 beliefen sich daher auf 121,9 Mio. EUR nach 163,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Ein Umsatzanteil von 34,7 % entfiel im Berichtszeitraum mit 42,3 Mio. EUR (Vorjahr: 118,5 Mio. EUR bzw. 72,4 %) auf den Geschäftsbereich Electronics. Dieser Umsatzrückgang ist der im Jahresvergleich schwächeren Nachfrage asiatischer Kunden nach Produktionsanlagen im Leiterplattenbereich sowie dem klassischen Display-Geschäft geschuldet. Der Solar-Bereich erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2015 rund 10,5 Mio. EUR bzw. 8,6 % des Gesamtumsatzes der Manz AG (Vorjahr: 6,3 Mio. EUR bzw. 3,9 %). Der größte Umsatzan-

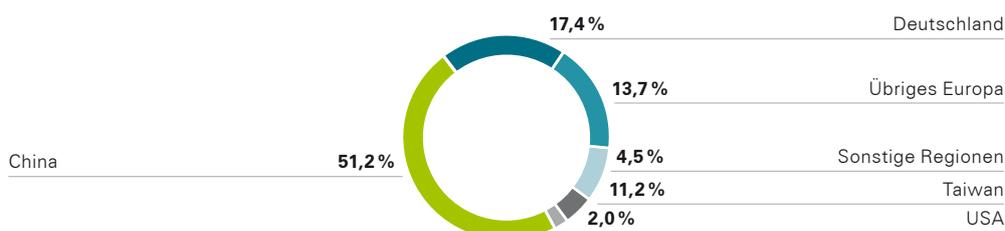
teil entfiel im Berichtszeitraum mit 49,7 Mio. EUR bzw. 40,8 % (Vorjahr: 6,4 Mio. EUR bzw. 3,9 %) auf den Geschäftsbereich Energy Storage mit Anlagen zur Produktion von Lithium-Ionen-Batterien und Kondensatoren. Für einen Umsatzbeitrag in Höhe von 14,2 Mio. EUR bzw. 11,6 % zeichnete das Berichtssegment Contract Manufacturing verantwortlich (Vorjahr: 24,5 Mio. EUR bzw. 15,0 %). Im ersten Halbjahr 2015 summierte sich der Umsatz im Berichtssegment Others auf 5,2 Mio. EUR nach 7,9 Mio. EUR im Vorjahrszeitraum; dies entspricht einem Umsatzanteil von 4,2 % (Vorjahr: 4,9 %).

Umsatz nach Geschäftsbereichen 1.1.–30.6.2015



Nach Regionen verteilten sich die Umsatzerlöse der Manz AG in den ersten sechs Monaten 2015 wie folgt: Mit 76,1 Mio. EUR bzw. 62,4 % entfiel der größte Umsatzanteil der Manz AG auf Taiwan und China (Vorjahr: 114,4 Mio. EUR bzw. 69,9 %). Die Geschäfte im übrigen Asien trugen 4,6 Mio. EUR bzw. 3,8 % zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR bzw. 3,0 %). In Deutschland erzielte die Gesellschaft 21,2 Mio. EUR oder 17,4 % der Gesamtumsätze (Vorjahr: 14,0 Mio. EUR bzw. 8,6 %). Der Umsatzanstieg mit Kunden in Deutschland ist dabei im Wesentlichen durch einen Großkunden der Manz Italy begründet, die erst seit dem 30. April 2014 im Konzern konsolidiert wird und entsprechend nur anteilig zum Umsatz der Vorjahresvergleichsperiode beitrug. Rund 16,7 Mio. EUR bzw. 13,7 % der Umsatzerlöse erwirtschaftete die Manz AG im Berichtszeitraum im übrigen Europa, nach 27,7 Mio. EUR bzw. 16,9 % im Vorjahreszeitraum. In den USA konnten Umsatzerlöse in Höhe von 2,5 Mio. EUR realisiert werden; dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 2,0 % (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR bzw. 0,8 %). Die Umsätze in den übrigen Regionen weltweit beliefen sich auf 0,9 Mio. EUR bzw. 0,7 % (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR bzw. 0,9 %).

Umsatz nach Regionen 1.1.–30.6.2015



Ausgehend von Umsatzerlösen in Höhe von 121,9 Mio. EUR erhöhte sich der Bestand bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen leicht um insgesamt 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: –5,5 Mio. EUR). Die aktivierten Eigenleistungen lagen mit 7,8 Mio. EUR über Vorjahresniveau (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR). Die Erhöhung ist dabei im Wesentlichen der positiven Marktentwicklung und entsprechend intensivierten Entwicklungstätigkeiten im Bereich Energy Storage sowie der Weiterentwicklung der CIGS-Dünnschicht-Solartechnologie im ersten Quartal 2015 geschuldet. Im zweiten Quartal 2015 lagen die aktivierten Eigenleistungen mit 2,5 Mio. EUR wieder etwa auf Vorjahresniveau. Für das Geschäftsjahr 2015 rechnet der Vorstand mit einer Anpassung der aktivierten Eigenleistungen auf Niveau des Vorjahres. Insgesamt resultiert somit eine Gesamtleistung von 130,2 Mio. EUR (Vorjahr: 161,6 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 3,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,0 Mio. EUR) und umfassen vor allem Fördergelder zur Technologieentwicklung. Der Materialaufwand belief sich auf 77,2 Mio. EUR (Vorjahr: 96,1 Mio. EUR), die Materialaufwandsquote lag mit 59,3% auf dem Niveau des Vorjahres von 59,5%. Das Rohergebnis betrug 56,2 Mio. EUR nach 69,5 Mio. EUR im Vorjahr. Der Personalaufwand im ersten Halbjahr 2015 lag mit 41,3 Mio. EUR über dem Vergleichszeitraum 2014 (Vorjahr: 36,5 Mio. EUR) und ist auf einen Personalaufbau an den deutschen und asiatischen Standorten, die zusätzlichen Mitarbeiter durch den Erwerb der Manz Italy (30. April 2014) sowie planmäßige Lohnsteigerungen zurückzuführen. Verstärkt wird diese Entwicklung zudem durch den Währungsumrechnungseffekt RMB/EUR bzw. TWD/EUR im Zusammenhang mit den asiatischen Tochtergesellschaften. Die Personalaufwandsquote lag mit 31,7% über dem Vorjahresniveau von 22,6%.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich aufgrund mehrerer Faktoren auf 21,6 Mio. EUR (Vorjahr: 19,8 Mio. EUR). Diese Erhöhung ist zum einen maßgeblich auf die Einbeziehung der Manz Italy, die in der Vergleichsperiode lediglich anteilig enthalten war, zurückzuführen. Zum anderen wirkten sich höhere Vertriebsaufwendungen sowie höhere Werbekosten und Kosten zur Personalrekrutierung zur Erschließung neuer Märkte und Regionen aus. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich infolge auf –6,7 Mio. EUR (Vorjahr: 13,2 Mio. EUR). Im Berichtszeitraum 2015 lagen die Abschreibungen aufgrund der zum Jahresende 2014 vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Entwicklungskosten vor allem im Solarbereich mit 6,2 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 12,0 Mio. EUR). Insgesamt resultiert hieraus ein operatives Ergebnis (EBIT) von –12,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR).

Bei Betrachtung der einzelnen Geschäftsbereiche betrug das EBIT im Electronics-Bereich –8,2 Mio. EUR (Vorjahr: 12,2 Mio. EUR). Der Geschäftsbereich Solar verzeichnete ein negatives EBIT von –7,0 Mio. EUR nach –12,8 Mio. EUR im Vorjahr. Das operative Ergebnis im Geschäftsbereich Energy Storage belief sich auf 1,7 Mio. EUR nach 27 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Berichtssegment Contract Manufacturing verzeichnete einen operativen Gewinn von 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR) und auch der Bereich Others verzeichnete einen operativen Verlust in Höhe von –0,6 Mio. EUR nach 0,4 Mio. EUR im Vorjahr.

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag beläuft sich das Konzernergebnis der Manz AG für das erste Halbjahr 2015 auf –15,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR). Hieraus resultiert bei einem gewichteten Durchschnitt von 5.097.803 Aktien ein Ergebnis je Aktie von –2,94 EUR (Vorjahr: 0,04 EUR bei 4.928.059 Aktien).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2015 erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2014 auf 328,5 Mio. EUR (31.12.2014: 253,6 Mio. EUR). Auf der Passivseite betrug das Eigenkapital der Gesellschaft 173,6 Mio. EUR. Diese Zunahme gegenüber dem Jahresstichtag 2014 (31.12.2014: 140,0 Mio. EUR) resultiert aus der Ende April 2015 erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung. Infolge erhöhte sich das gezeichnete Kapital um 492.805 EUR, während auch die Kapitalrücklagen auf 144,3 Mio. EUR zunahmen (31.12.2014: 103,8 Mio. EUR). Gleichzeitig verringerten sich die Gewinnrücklagen infolge des Periodenverlustes 2015 bei gleichzeitig deutlicher Erhöhung des Betrages aus der Währungsumrechnung bei den ausländischen Tochtergesellschaften um 9,6 Mio. EUR auf 21,7 Mio. EUR (31.12.2014: 12,1 Mio. EUR). Dies ist vor allem der Stärke des chinesischen Renminbi bzw. Taiwanesischen Dollars gegenüber dem Euro geschuldet. Zum Bilanzstichtag des Berichtszeitraums beträgt die Eigenkapitalquote 52,9% nach 55,2% zum 31. Dezember 2014.

Die langfristigen Schulden verminderten sich von 36,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014 auf 31,5 Mio. EUR zum Stichtag 30. Juni 2015. Diese Entwicklung resultiert vor allem aus der Umgliederung von bisher als langfristig ausgewiesenen Darlehen der European Investment Bank (EIB) in Höhe von 20 Mio. EUR (31.12.2014: 10 Mio. EUR), die zum 30.6.2015 aufgrund der bestehenden Kündigungsmöglichkeit infolge der Nichterfüllung von Covenants-Regelungen bei anderen Kreditinstituten, bei den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen werden. Wir verweisen hierzu auch auf unsere Ausführungen zur Liquiditätslage auf Seite 32. Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich im Wesentlichen durch die währungsbedingte Veränderung der Pensionsrückstellungen bei der Manz Taiwan auf 8,7 Mio. EUR (31.12.2014: 8,4 Mio. EUR). Die sonstigen langfristigen Rückstellungen betrugen 3,8 Mio. EUR (31.12.2014: 3,6 Mio. EUR). Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten den langfristigen Teil der Earn-Out-Komponente aus dem Erwerb der KLEO Halbleitertechnik GmbH zum 01. Juni 2015.

Daneben erhöhten sich die kurzfristigen Schulden gegenüber dem Ende des Geschäftsjahrs 2014 deutlich auf 123,3 Mio. EUR (31.12.2014: 77,2 Mio. EUR). Dies ist vor allem auf die Umgliederung des EIB-Darlehen mit 20 Mio. EUR zu den kurzfristigen Finanzschulden (siehe Erläuterungen zu den langfristigen Schulden) sowie erhöhte Ausnutzung von Kontokorrentkrediten bei der slowakischen und den asiatischen Tochtergesellschaften zur Betriebsmittelfinanzierung zurückzuführen. Bei den asiatischen Gesellschaften hat auch die Entwicklung der Währungen zu einem Anstieg der Finanzschulden geführt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Ende des Berichtszeitraums 2015 lagen mit 39,1 Mio. EUR leicht unter dem Niveau des Jahresendes 2014 (31.12.2014: 42,3 Mio. EUR). Die erhaltenen Anzahlungen verringerten sich im Zuge des geringeren Umsatzniveaus auf

6,2 Mio. EUR (31.12.2014: 10,6 Mio. EUR). Zum 30. Juni 2015 summierten sich die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen auf 5,3 Mio. EUR nach 3,5 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 2014. Der Anstieg gegenüber dem Vergleichswert zum Jahresende 2014 resultiert aus zusätzlichen planmäßigen Rückstellungen für den Personalbereich. Die übrigen Verbindlichkeiten von 10,9 Mio. EUR (31.12.2014: 8,3 Mio. EUR) enthalten Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich sowie die Earn-Out-Verbindlichkeiten gegenüber Würth-Solar mit 3,0 Mio. EUR und den kurzfristigen Teil aus dem Erwerb der KLEO Halbleitertechnik GmbH mit 0,4 Mio. EUR.

Auf der Aktivseite ist der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte von 117,4 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2014 auf 135,8 Mio. EUR zum 30. Juni 2015 auf eine Zunahme der immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen. Diese lagen dabei zum Ende des Berichtszeitraums 2015 bei 87,7 Mio. EUR (31.12.2014: 74,7 Mio. EUR). Dieser Anstieg ist zum einen in aktivierten Entwicklungskosten und dem Zukauf der KLEO Halbleitertechnik GmbH sowie zum anderen in positiven Währungsumrechnungseffekten im Zusammenhang mit dem hierin enthaltenen Goodwill für asiatische Tochtergesellschaften begründet. Gleichzeitig zeigte sich auch das Sachanlagevermögen leicht erhöht: Die Sachanlagen summierten sich zum 30. Juni 2015 auf 44,4 Mio. EUR nach 40,3 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2014. Auch dieser Anstieg ist auf den Zukauf der KLEO Halbleitertechnik GmbH sowie positive Währungsumrechnungseffekte bei der Bewertung der Sachanlagen bei den asiatischen Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Zum 30. Juni 2015 zeigte sich das Umlaufvermögen mit 192,7 Mio. EUR über dem Wert zum Bilanzstichtag 2014 mit 136,2 Mio. EUR. Die Vorräte betragen 49,4 Mio. EUR (31.12.2014: 48,3 Mio. EUR). Gleichzeitig lagen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 85,3 Mio. EUR deutlich über dem Niveau zum Jahresende 2014 (31.12.2014: 58,7 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist in der aktuell positiven Auftragslage insbesondere im Zusammenhang mit Auftragseingängen im Geschäftsbereich Energy Storage begründet. Die sonstigen kurzfristigen Forderungen in Höhe von 8,4 Mio. EUR zum 30. Juni 2015 (31.12.2014: 5,9 Mio. EUR) wurden maßgeblich durch höhere stichtagsbezogene Abgrenzungen sowie durch den Anstieg der Umsatzsteuerforderung beeinflusst. Gleichzeitig erhöhten sich die flüssigen Mittel auf 49,2 Mio. EUR im Zuge der Kapitalerhöhung Ende April 2015 (31.12.2014: 23,2 Mio. EUR).

Liquiditätslage

Als Cashflow im engeren Sinne (operatives Ergebnis zzgl. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie Zunahme/Abnahme sonstiger langfristiger Rückstellungen und Pensionsrückstellungen und sonstiger zahlungsunwirksamer Erträge und Aufwendungen) resultierte im ersten Halbjahr 2015 ein negativer Cashflow von insgesamt –6,2 Mio. EUR (Vorjahr: 12,2 Mio. EUR). Dieser resultiert vor allem aus einem negativen Ergebnis (EBIT) von –12,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR) und niedrigeren Abschreibungen von 6,2 Mio. EUR (Vorjahr: 12,0 Mio. EUR). Der operative Cashflow für den Berichtszeitraum 2015 belief sich auf –41,0 Mio. EUR (Vorjahr: –3,8 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist maßgeblich

in einer Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva und einem entsprechenden Mittelabfluss in Höhe von –35,6 Mio. EUR begründet (Vorjahr: –45,4 Mio. EUR) begründet, während gleichzeitig die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva mit 4,1 Mio. EUR weniger stark zunahm als im Vorjahr (Vorjahr: 31,5 Mio. EUR).

Nach einem Cashflow aus Investitionstätigkeit von –12,7 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum 2014 ergab sich für den Berichtszeitraum 2015 ein Mittelabfluss in Höhe von –15,9 Mio. EUR. Dieser resultiert aus Investitionen in Höhe von 4,9 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Erwerb der KLEO Halbleitertechnik GmbH sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, davon hauptsächlich in Entwicklungsleistungen. Nach Segmenten verteilen sich die Investitionen auf den Bereich Solar mit 4,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR), den Bereich Electronics mit 3,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR) sowie auf den Bereich Energy Storage mit 2,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR). In den übrigen Segmenten wurden im Berichtszeitraum 2015 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR) investiert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Berichtszeitraum 2015 betrug 80,9 Mio. EUR, nachdem im Vorjahr 2014 ein Mittelabfluss von 17,5 Mio. EUR zu Buche stand. Grund hierfür sind die Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen im Zuge der Kapitalerhöhung in Höhe von 41,9 Mio. EUR, eine Erhöhung der kurzfristigen Finanzschulden um 28,8 Mio. EUR sowie die Aufnahme langfristiger Kredite in Höhe von 13,2 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung der Wechselkursveränderungen verfügte die Manz AG somit zum 30. Juni 2015 über flüssige Mittel in Höhe von 49,2 Mio. EUR (30.6.2014: 31,2 Mio. EUR). Zum Stichtag 30.6.2015 bestehen nicht ausgenutzte Kreditlinien bei Banken in Höhe von 92,4 Mio. EUR (31.12.2014: 90,6 Mio. EUR) und freie Avallinien in Höhe von 10,7 Mio. EUR (31.12.2014: 10,5 Mio. EUR). Ferner bestehen nicht ausgenutzte Avalkreditlinien bei Kreditversicherungen in Höhe von 17,7 Mio. EUR (31.12.2014: 17,7 Mio. EUR).

Mit den deutschen Hausbanken und einem deutschen Kreditversicherer besteht ein Sicherheitentreuhandvertrag mit Kreditlinien in Höhe von 29,4 Mio. EUR und Avallinien in Höhe von 24,3 Mio. EUR. Der Vertrag enthält Covenants-Regelungen zum Bruttoverschuldungsgrad und zur Eigenkapitalquote, die zum 30.6.2015 bezüglich dem Bruttoverschuldungsgrad nicht erfüllt sind. Die Kreditlinien der betroffenen Banken sind zum 30.6.2015 bzw. 31.12.2014 nicht in Anspruch genommen und die Avallinien valutieren mit 1,5 Mio. EUR (31.12.2014: 1,6 Mio. EUR). Die Bankguthaben bei den betroffenen Kreditinstituten belaufen sich zum 30.6.2015 auf 17,6 Mio. EUR (31.12.2014: 6,3 Mio. EUR). Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Kreditinstitute von ihrem außerordentlichen Kündigungsrecht keinen Gebrauch machen. Sollte wider Erwarten eine Kündigung erfolgen, würden sich die nicht ausgenutzten Kreditlinien bei den Banken von 92,4 Mio. EUR auf 63,0 Mio. EUR reduzieren und die freien Avallinien bei Banken und Kreditversicherungen von 28,4 Mio. EUR auf 5,5 Mio. EUR. Auch in Bezug auf ein an diesen Sachverhalt anknüpfendes Kündigungsrecht der European Investment Bank (EIB) für ein gewährtes Darlehen über 20,0 Mio. EUR geht die Gesellschaft davon aus, dass die EIB auf ihr außerordentliches Kündigungsrecht

verzichtet; anderenfalls würde die vorzeitige Rückzahlung durch die vorhandenen liquiden Mittel in Höhe von 49,2 Mio. EUR erfolgen. Wir verweisen auch auf die Ausführungen im Anhang unter „Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente“ (Seite 63).

Gesamtaussage

Der Konzernumsatz belief sich im Berichtszeitraum 2015 auf 121,9 Mio. EUR und lag damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres mit 163,6 Mio. EUR. Vor dem Hintergrund der vergleichsweise schwachen Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2015 sowie einer Auftragsstornierung und Auftragsverzögerungen im zweiten Quartal 2015, wertet der Vorstand die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2015 als nicht zufriedenstellend, wenngleich eine Verbesserung der Auftragslage bereits zu Beginn des dritten Quartals zu verzeichnen war. Diese zum Vorjahr vergleichsweise schwache Umsatzbasis ist nach Einschätzung des Vorstands auch ausschlaggebend für die insgesamt nicht zufriedenstellende Entwicklung der Ertragslage. Im operativen Geschäft erzielte Manz ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von –6,7 Mio. EUR (Vorjahr: 13,2 Mio. EUR) und konnte dabei den Negativtrend des ersten Quartals im zweiten Quartal 2015 weitestgehend stoppen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf rund –12,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR). Die liquiden Mittel betragen 49,2 Mio. EUR bei einer Nettoverschuldung von 23,0 Mio. EUR, die Eigenkapitalquote betrug 52,9% zum 30. Juni 2015. Der Auftragsbestand belief sich zum 31. Juli 2015 auf 101 Mio. EUR. Die Manz AG verfügt damit über ausreichend finanziellen Spielraum, um Wachstumschancen für das Unternehmen konsequent nutzen zu können.

NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die substantielle Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage gehabt hätten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2014 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

PROGNOSEBERICHT

AUSBLICK

In unserem Prognosebericht gehen wir, soweit möglich, auf die erwartete künftige Entwicklung der Manz AG und des Umfelds des Unternehmens im laufenden Geschäftsjahr 2015 ein. Am 30. Juni 2015 revidierten wir unsere bisherige Jahresprognose mit einem Umsatzvolumen von 320 bis 340 Mio. EUR und einem deutlich positiven EBIT. Grund hierfür war eine erhaltene Auftragsstornierung im Volumen von ca. 12 Mio. EUR im Geschäftsbereich Electronics. Diese war auf die Entscheidung des Endkunden für eine alternative technische Lösung des Endprodukts zurückzuführen und entsprechend nicht von der Manz AG zu verantworten. Die damit verbundenen und in der Jahresprognose enthaltenen Folgeaufträge mit einem höheren zweistelligen Millionen-Euro-Volumen konnten somit ebenfalls nicht realisiert werden. Zur Prognoseanpassung trug zudem die Verzögerung beim Auftragseingang im Geschäftsbereich Energy Storage bei. Die eigentlich für April und Juni erwarteten Aufträge wurden erst im Juli 2015 erteilt. Dadurch verschieben sich geplante Umsätze zu großen Teilen in das vierte Quartal 2015 und auf das Folgejahr.

In der für uns maßgeblichen Region Asien wird die wirtschaftliche Ertragskraft im aktuellen Geschäftsjahr voraussichtlich auf Vorjahresniveau zulegen. In der größten Volkswirtschaft der Region, der Volksrepublik China, wird ein BIP-Wachstum von voraussichtlich 6,6% erwartet. Gleichzeitig sehen die Experten des Kieler Instituts für Wirtschaftsforschung auch für die Weltwirtschaft ein Wachstum von 3,4% im Jahr 2015. Wir sehen in den erwarteten konjunkturellen Marktprognosen stabile Rahmenbedingungen im laufenden Geschäftsjahr. Es ist zu beachten, dass die gegenwärtigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Unsicherheit zu Aussagen über die künftige Entwicklung erhöhen, da zugrundeliegende Prämissen rasch ihre Gültigkeit verlieren können. Aus den Rahmenbedingungen ergeben sich Chancen und Risiken für die weitere operative Entwicklung der Manz-Gruppe.

Neben diesen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind für die Manz AG die Entwicklungen der Teilmärkte Electronics, Photovoltaik sowie Lithium-Ionen-Batterien von entscheidender Bedeutung für die weitere operative Entwicklung.

Für das laufende Jahr 2015 erwarten wir im Geschäftsbereich Electronics eine rückläufige Entwicklung des operativen Geschäfts. Grund zu dieser Annahme bei positiven Rahmenbedingungen sind die Auftragsstornierung sowie der damit einhergehende Wegfall der Umsatzbeiträge durch erwartete Folgeaufträge. Grundsätzlich sind wir weiterhin vom Marktpotenzial überzeugt: Der zunehmende Einsatz von elektronischen Geräten im alltäglichen Leben, die erhöhte Durchdringungsrate von Kommunikationsanwendungen sowie die anhaltend hohe Nachfrage nach Endgeräten mit Touchpanel-Displays wie beispielsweise Smartphones oder Tablet-Computern stützen uns in dieser Einschätzung. Die weiterhin hohe Nachfrage nach Smartphones und Tablets sowie zusätzliche Gerätefunktionalitäten werden demnach zu Neu- und Ersatzinvestitionen der Consumer Electronics-Branche in Montage- und Produktionsanlagen führen, von denen die Manz AG profitieren kann. Das Geschäft mit Leiterplatten wird sich angesichts der beschriebenen Marktaussichten im laufenden Jahr 2015 voraussichtlich stabil entwickeln. Die kurzen Ramp-up-Phasen unserer Kunden von rund vier bis sechs Monaten führen grundsätzlich zu kurzfristigen Auftragsengpässen und erfordern eine flexible Auftragsplanung. Aktuell erwarten wir jedoch für 2015 im Geschäftsbereich Electronics ein insgesamt schwächeres Umsatzniveau als im Vorjahr bei einer negativen EBIT-Marge. Der Auftragsbestand im Geschäftsbereich Electronics betrug rund 24 Mio. EUR per 31. Juli 2015.

Für unseren Geschäftsbereich Solar sind wir, angesichts einer stetig wachsenden Endkundennachfrage nach Solarmodulen, verhalten positiv gestimmt. Diese zunehmende Nachfrage macht Neuinvestitionen in modernes Equipment unumgänglich, um eine profitable Herstellung zu realisieren. Für die Produktion von kristallinen Solarzellen wird China künftig der mit Abstand größte Markt sein. Dank unserer starken Marktposition in Asien sind wir in der komfortablen Situation, den Anforderungen des Marktes nach Lieferung von Anlagen aus lokaler Produktion nachzukommen. Wir bewahren uns somit auch weiterhin die Chance, an Investitionen in diesem Bereich partizipieren zu können. Im Bereich der Dünnschicht-Solartechnologie sind wir von der technologischen Überlegenheit der Manz CIGS-fab, unserer schlüsselfertigen Produktionslinie zur Herstellung von CIGS-Dünnschicht-Solarmodulen, mehr denn je überzeugt. CIGS-Dünnschicht-Solarmodule werden in der Zukunft nicht nur leistungsstärker als multikristalline Solarzellen, sondern auch deutlich günstiger zu produzieren sein. Die CIGS-Technologie wird daher nach unserer Einschätzung im nächsten Investitionszyklus der Photovoltaik eine wichtige Rolle einnehmen. Das Umsatzpotenzial für eine CIGSfab beläuft sich je nach Kapazität der Linie auf 50,0 Mio. EUR bis 350,0 Mio. EUR. Der Verkauf voll integrierter, schlüsselfertiger Produktionslinien für CIGS-Solarmodule ist daher unverändert unser zentrales Ziel. Gleichzeitig tragen wir aber auch der anhaltenden Investitionszurückhaltung der vergangenen vier Jahre Rechnung, indem wir unsere laufende Kostenbasis reduzieren. In Summe bietet der Bereich Solar daher momentan vor allem Upside-Potenzial für die Manz AG. Insgesamt rechnen wir damit, dass wir den Umsatz im Geschäftsbereich Solar gegenüber dem Vorjahr deutlich

steigern werden. In Abhängigkeit von Höhe und Zeitpunkt des Auftragseingangs könnte der Verkauf einer CIGSfab das Umsatzwachstum sowie das operative Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr 2015 noch einmal positiv beeinflussen. Der Auftragsbestand belief sich zum 31. Juli 2015 auf rund 7 Mio. EUR.

Deutlich positive Impulse erwarten wir zudem in unserem dritten Geschäftsbereich Energy Storage. Mit unserem weltweit einzigartigen Technologieportfolio zur Herstellung aller aktuellen Batterie-Zellkonzepte – von der gewickelten Knopfzelle bis hin zur gestapelten Pouchzelle – prägen wir die Weiterentwicklung der Lithium-Ionen-Batterietechnologie entscheidend mit. Mit unseren Produktionsanlagen zur Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien und Kondensatoren für die Elektromobilität, die stationäre Stromspeicherung sowie die Premium Consumer Electronics haben wir uns weitere Zukunftsmärkte erschlossen, die uns deutliches Umsatz- und Ertragspotenzial bieten. Gerade von Kunden aus dem Bereich Consumer Electronics verzeichnen wir eine stark steigende Nachfrage. In diesem Marktsegment werden die Laufzeit sowie die Baugröße der Batterien immer wichtiger. Die von Manz entwickelten, fortschrittlichen Produktionssysteme ermöglichen längere Batterielaufzeiten bei gleichzeitig reduzierter Baugröße und Gewicht. Dies wirkt sich positiv auf die Eigenschaften der Endgeräte aus und verschafft den Kunden der Manz AG somit messbare Wettbewerbsvorteile. Aber auch die Investitionen in Produktionskapazitäten für die Elektromobilität zeigen eine dynamische Entwicklung. Für das Gesamtjahr 2015 rechnen wir mit einer signifikanten Umsatz- und Ertragssteigerung. Der Auftragsbestand belief sich zum 31. Juli 2015 auf rund 63 Mio. EUR.

Insgesamt planen wir im laufenden Geschäftsjahr Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung auf Vorjahresniveau in Höhe von 20 Mio. EUR. Für das laufende Geschäftsjahr 2015 rechnen wir aufgrund der operativen Entwicklung unseres Geschäfts hinsichtlich der Finanzlage unseres Unternehmens mit einem negativen operativen Cashflow.

GESAMTAUSSAGE ZUR KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Die Branchenaussichten in allen drei strategischen Geschäftsbereichen bewerten wir durchweg positiv. Aufgrund der erhaltenen Auftragsstornierung im Geschäftsbereich Electronics sowie den Auftragsverschiebungen im Geschäftsbereiche Energy Storage rechnen wir bei einem Auftragsbestand von 101 Mio. EUR zum 31. Juli 2015 für das laufende Geschäftsjahr mit einem moderat rückläufigen Umsatz gegenüber dem Vorjahr und einem zwar verbesserten, jedoch voraussichtlich negativen EBIT.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Manz AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.



C

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

2. Quartal (in TEUR)

	1.4.–30.6.2015	1.4.–30.6.2014
Umsatzerlöse	67.957	109.434
Bestandsveränderungen Erzeugnisse	121	-720
Aktivierete Eigenleistungen	2.516	1.831
Gesamtleistung	70.594	110.545
Sonstige betriebliche Erträge	1.957	2.751
Materialaufwand	-42.804	-69.261
Rohergebnis	29.747	44.035
Personalaufwand	-20.559	-20.234
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.533	-10.850
EBITDA	-345	12.951
Abschreibungen	-3.125	-6.074
Operatives Ergebnis (EBIT)	-3.470	6.877
Finanzerträge	26	103
Finanzaufwendungen	-799	-537
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-4.243	6.443
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-507	385
Konzernergebnis	-4.750	6.828
davon Ergebnisanteil Minderheitsanteile	5	50
davon Ergebnisanteil Aktionäre Manz AG	-4.755	6.778
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	5.267.547	4.928.059
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) in EUR je Aktie	-0,90	1,38

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Halbjahr (in TEUR)

	1.1.–30.6.2015	1.1.–30.6.2014
Umsatzerlöse	121.928	163.614
Bestandsveränderungen Erzeugnisse	529	-5.463
Aktiviert Eigenleistungen	7.779	3.419
Gesamtleistung	130.236	161.570
Sonstige betriebliche Erträge	3.097	4.032
Materialaufwand	-77.166	-96.105
Rohergebnis	56.167	69.497
Personalaufwand	-41.278	-36.506
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.585	-19.813
EBITDA	-6.696	13.178
Abschreibungen	-6.209	-12.001
Operatives Ergebnis (EBIT)	-12.905	1.177
Finanzerträge	37	270
Finanzaufwendungen	-1.225	-1.177
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-14.093	270
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-900	-79
Konzernergebnis	-14.993	191
davon Ergebnisanteil Minderheitsanteile	-6	16
davon Ergebnisanteil Aktionäre Manz AG	-14.987	175
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	5.097.803	4.928.059
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) in EUR je Aktie	-2,94	0,04

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

2. Quartal (in TEUR)

	1.4.–30.6.2015	1.4.–30.6.2014
Konzernergebnis	-4.750	6.828
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-2.660	4.850
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedges)	-2.004	-108
Steuereffekt aus ergebnisneutralen Bestandteilen	463	25
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge mit künftiger ergebniswirksamer Umgliederung	-4.201	4.767
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-239	-522
Steuereffekt aus ergebnisneutralen Bestandteilen	66	115
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge ohne künftige ergebniswirksame Umgliederung	-173	-407
Konzern-Gesamtergebnis	-9.124	11.188
davon Minderheitsanteile	3	105
davon Anteilseigner der Manz AG	-9.127	11.083

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Halbjahr (in TEUR)

	1.1.–30.6.2015	1.1.–30.6.2014
Konzernergebnis	-14.993	191
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	9.557	845
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedges)	-2.014	-68
Steuereffekt aus ergebnisneutralen Bestandteilen	465	16
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge mit künftiger ergebniswirksamer Umgliederung	8.008	793
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-535	-510
Steuereffekt aus ergebnisneutralen Bestandteilen	144	112
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge ohne künftige ergebniswirksame Umgliederung	-391	-398
Konzern-Gesamtergebnis	-7.376	586
davon Minderheitsanteile	-3	41
davon Anteilseigner der Manz AG	-7.373	545

KONZERNBILANZ

AKTIVA (in TEUR)

	30.6.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	87.650	74.740
Sachanlagen	44.393	40.266
Latente Steuern	2.951	1.746
Sonstige langfristige Vermögenswerte	768	674
	135.762	117.426
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	49.393	48.321
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.297	58.708
Ertragsteuerforderungen	418	82
Derivative Finanzinstrumente	0	6
Sonstige kurzfristige Forderungen	8.396	5.886
Flüssige Mittel	49.189	23.153
	192.693	136.156
Summe Aktiva	328.455	253.582

PASSIVA (in TEUR)

	30.6.2015	31.12.2014
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.421	4.928
Kapitalrücklagen	144.311	103.817
Gewinnrücklagen	2.174	19.101
Währungsumrechnung	21.682	12.128
Anteilseigner der Manz AG	173.588	139.974
Minderheitsanteile	36	39
	173.624	140.013
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzschulden	13.509	22.118
Langfristig abgegrenzte Investitionszuwendungen	112	118
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	20	24
Pensionsrückstellungen	8.700	8.431
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.804	3.552
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.700	0
Latente Steuern	2.660	2.109
	31.505	36.352
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzschulden	58.620	10.179
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.062	42.314
Erhaltene Anzahlungen	6.229	10.555
Ertragsteuerschulden	1.018	2.150
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5.302	3.514
Derivative Finanzinstrumente	2.183	184
Übrige Verbindlichkeiten	10.896	8.297
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	16	24
	123.326	77.217
Summe Passiva	328.455	253.582

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

(in TEUR)

	1.1.–30.6.2015	1.1.–30.6.2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Operatives Ergebnis (EBIT)	-12.905	1.177
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.209	12.001
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Rückstellungen	521	440
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+)	-24	-1.444
Cashflow	-6.199	12.174
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	0	-17
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-35.603	-45.380
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	4.148	31.496
Erhaltene (+)/Gezahlte Ertragsteuern	-2.204	-1.260
Gezahlte Zinsen	-1.168	-1.062
Erhaltene Zinsen	36	269
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-40.990	-3.780
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	6	45
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-11.035	-5.932
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen, abzüglich der zugeflossenen liquiden Mittel	-4.919	-6.822
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.948	-12.709
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Kredite	13.150	0
Auszahlungen für die Tilgung langfristiger Kredite	-1.550	-1.528
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	28.774	-15.809
Erwerb eigener Aktien	-9	-177
Auszahlungen für die Tilgung von Finance-Lease-Verträgen	-8	-15
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	41.888	0
Kosten der Kapitalbeschaffung (vor Steuern)	-1.307	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	80.938	-17.529
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Zwischensumme 1–3)	24.000	-34.018
Wechselkursbedingte Wertänderung des Finanzmittelbestandes	2.036	592
Finanzmittelbestand am 1.1.	23.153	64.666
Finanzmittelbestand am 30.6.	49.189	31.240
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Flüssige Mittel	49.189	31.240
Finanzmittelbestand am 30.6.	49.189	31.240

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(in TEUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen			Währungs- umrechnung	Anteilseigner der Manz AG	Minderheits- anteile	Gesamtes Eigenkapital
				Angesammelte Ergebnisse	Neubewertung Pensionen	Cashflow Hedges				
Stand 1. Januar 2014	4.928	103.822		58.311	-1.129	-2	7.050	172.980	2.058	175.038
Gesamtergebnis				175	-398	-52	820	545	41	586
Erwerb eigene Aktien			-177					-177		-177
Verwendung eigene Aktien			177					177		177
Aktienbasierte Vergütung		56						56		56
Stand 30. Juni 2014	4.928	103.878	0	58.486	-1.527	-54	7.870	173.581	2.099	175.680
Stand 1. Januar 2015	4.928	103.817	0	20.976	-1.840	-35	12.128	139.974	39	140.013
Gesamtergebnis				-14.987	-391	-1.549	9.554	-7.373	-3	-7.376
Kapitalerhöhung	493	41.396						41.889		41.889
Kosten der Kapitalbeschaffung nach Steuern		-926						-926		-926
Erwerb eigene Aktien			-9					-9		-9
Verwendung eigene Aktien			9					9		9
Aktienbasierte Vergütung		24						24		24
Stand 30. Juni 2015	5.421	144.311	0	5.989	-2.231	-1.584	21.682	173.588	36	173.624

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE

zum 30.6.2015

(in TEUR)	Umsätze mit Dritten	Umsätze mit anderen Segmenten	EBITDA	EBIT	Segmentvermögen	Segment-schulden	Nettovermögen	Anlagenzugänge	Abschreibungen	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)
Solar										
1.1.–30.6.2014	6.318		-5.472	-12.773	102.671	26.987	75.684	2.057	7.066	287
1.1.–30.6.2015	10.546		-4.374	-7.017	70.631	24.653	45.978	4.294	2.482	280
Electronics										
1.1.–30.6.2014	118.495		15.195	12.216	128.678	51.220	77.458	1.880	2.198	951
1.1.–30.6.2015	42.320		-5.794	-8.158	85.662	49.903	35.759	3.236	1.778	1.013
Energy Storage										
1.1.–30.6.2014	6.380		823	27	28.928	8.601	20.327	1.560	737	72
1.1.–30.6.2015	49.704		2.486	1.729	68.892	10.474	58.418	2.936	683	128
Contract Manufacturing										
1.1.–30.6.2014	24.477		1.590	1.271	17.767	14.588	3.179	160	263	69
1.1.–30.6.2015	14.185		1.415	1.124	25.441	19.535	5.906	95	233	101
Others										
1.1.–30.6.2014	7.944	5.080	1.042	436	8.914	11.331	-2.417	77	521	104
1.1.–30.6.2015	5.173	6.256	-429	-583	7.453	4.601	2.852	17	92	108
Zentralfunktionen										
1.1.–30.6.2014					50.660	49.211	1.449	198	1.216	317
1.1.–30.6.2015					70.376	45.665	24.711	457	941	332
Konsolidierung/Übriges										
1.1.–30.6.2014		-5.080								
1.1.–30.6.2015		-6.256								
Konzern										
1.1.–30.6.2014	163.614	0	13.178	1.177	337.618	161.938	175.680	5.932	12.001	1.800
1.1.–30.6.2015	121.928	0	-6.696	-12.905	328.455	154.831	173.624	11.035	6.209	1.962

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

zum 30.6.2015

(in TEUR)	Außenumsatz nach Standorten des Kunden	Langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern)
Deutschland		
1.1.–30.6.2014	13.991	72.829
1.1.–30.6. 2015	21.194	54.922
Übriges Europa		
1.1.–30.6.2014	27.732	17.921
1.1.–30.6. 2015	16.684	19.076
China		
1.1.–30.6.2014	109.461	14.448
1.1.–30.6. 2015	62.405	19.439
Taiwan		
1.1.–30.6.2014	4.933	32.889
1.1.–30.6. 2015	13.656	38.565
Übriges Asien		
1.1.–30.6.2014	4.819	2
1.1.–30.6. 2015	4.604	10
Amerika		
1.1.–30.6.2014	1.286	58
1.1.–30.6. 2015	2.455	72
Sonstige Regionen		
1.1.–30.6.2014	1.392	320
1.1.–30.6. 2015	930	727
Konzern		
1.1.–30.6.2014	163.614	138.467
1.1.–30.6. 2015	121.928	132.811

d

ANHANG

52	GRUNDLAGEN
53	KONSOLIDIERUNGSKREIS
55	WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
56	ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
58	ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ
65	ERLÄUTERUNG ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG
66	HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN
66	BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN
66	WESENTLICHE EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
67	WEITERE ANGABEN
68	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
68	BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT
70	IMPRESSUM

GRUNDLAGEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 ist gemäß § 37w Abs. 3 WpHG und in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Bilanzstichtag gültigen und von der europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden. Noch nicht in Kraft getretene Standards und Interpretationen werden nicht angewendet. Er wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Ermittlungsmethoden und Input-Parameter zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts entsprechen mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichtes 2014 im Einzelnen veröffentlicht.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung werden eine Gesamtergebnisrechnung, eine Bilanz, eine Kapitalflussrechnung sowie eine Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

WECHSELKURSE DER WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN

(in EUR)		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.6.2015	31.12.2014	1.1.–30.6.2015	1.1.–30.6.2014
USA	USD	1,1097	1,2156	1,1174	1,3712
Taiwan	TWD	34,3835	38,6350	34,8978	41,4603
Hong-Kong	HKD	8,6027	9,4316	8,6653	10,6420
China	CNY	6,8008	7,4804	6,8588	8,4246
Ungarn	HUF	314,9920	315,0810	307,7060	307,0157

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der Manz AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Manz AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen („Control“-Verhältnis). Neben der Manz AG gehören zum Kreis der konsolidierten Unternehmen folgende Tochterunternehmen:

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

		Anteil in %
Manz CIGS Technology GmbH	Schwäbisch Hall/Deutschland	100,0 %
KLEO Halbleitertechnik GmbH	Tett nang/Deutschland	100,0 %
Manz Italy s.r.l.	Sasso Marconi/Italien	100,0 %
Manz USA Inc.	North Kingstown/USA	100,0 %
Manz Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0 %
MVG Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0 %
Manz Slovakia s.r.o.	Nove Mesto nad Vahom/Slowakei	100,0 %
Manz Asia Ltd.	Hong-Kong/China	100,0 %
Manz China Shanghai Ltd. (Shanghai) ¹⁾	Shanghai/China	100,0 %
Manz (Shanghai) Trading Company Ltd. ¹⁾	Shanghai/China	100,0 %
Manz China WuZhong Co. Ltd. ¹⁾	Suzhou/China	100,0 %
Manz China Suzhou Ltd. ¹⁾	Suzhou/China	100,0 %
Manz India Private Ltd. ¹⁾	New Delhi/Indien	75,0 %
Manz Chungli Ltd. ¹⁾	Chungli/Taiwan	100,0 %
Manz Taiwan Ltd. ²⁾	Chungli/Taiwan	100,0 %
Manz (B.V.I.) Ltd. ³⁾	Road Town/British Virgin Islands	100,0 %
Intech Machines (B.V.I.) Co. Ltd. ³⁾	Road Town/British Virgin Islands	100,0 %

1) über Manz Asia Ltd. 2) über Manz Chungli Ltd. 3) über Manz Taiwan Ltd.

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES IM ERSTEN HALBJAHR 2015

Mit Wirkung zum 1. Juni 2015 erwarb die Manz AG 100 % der Anteile der KLEO Halbleitertechnik GmbH mit Sitz in Tett nang, einem Tochterunternehmen der ZEISS Gruppe. Durch die Übernahme konnte das Technologieportfolio der Manz AG um den Bereich der Laserdirektbelichtung von Leiterplatten (Laser Direct Imaging – LDI) erweitert werden.

Neben verschiedenen Vermögensgegenständen und Schulden wurden in diesem Zuge auch 20 Mitarbeiter übernommen. Die übernommenen Vermögensgegenstände verteilen sich dabei auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Vorräte und Forderungen. Bei

den erworbenen Forderungen entspricht der beizulegende Zeitwert den vertraglich vereinbarten Bruttobeträgen der Forderungen. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet. Des Weiteren wurden Schulden übernommen, die hauptsächlich aus Personalrückstellungen, erhaltenen Anzahlungen von Kunden und sonstigen Verbindlichkeiten bestehen. Daneben enthält der Vertrag eine Earn-Out-Komponente, die abhängig ist von zukünftigen Umsätzen mit Laserdirektbelichtern. Zum Erwerbszeitpunkt wurde der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung auf 3,1 Mio. EUR geschätzt. Zum 30.6.2015 wurde dieser Wert unverändert fortgeführt.

Transaktionsbezogene Kosten in Höhe von 0,1 Mio. EUR wurden direkt im Aufwand (Sonstige betriebliche Aufwendungen) erfasst.

Die folgende Übersicht gibt die beizulegenden Zeitwerte der durch die Akquisition erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum 1. Juni 2015 wieder. Der Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert die bei der Kaufpreisallokation nicht separierbaren Werte. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um das Know-how der Mitarbeiter und Synergien aus der Integration des erworbenen Geschäfts. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig. Er ist dem Segment „Electronics“ zugeordnet.

(in Mio. EUR)	Beizulegende Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte	2,6
Sachanlagen	0,7
Vorräte	2,7
Forderungen	0,2
Zahlungsmittel	0,1
Sonstige VG	0,1
	6,4
Langfristige Schulden	0,5
Kurzfristige Schulden	0,6
	1,1
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	5,3
Gegenleistung (inkl. Earn-Out-Komponente)	8,2
Geschäfts- oder Firmenwert	2,9

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden ist noch nicht abgeschlossen. Es wurden daher gemäß IFRS 3.62 provisorische Werte angesetzt. Die Höhe der Gegenleistung kann noch in der Bandbreite von +/- 0,5 Mio. EUR schwanken.

Die KLEO Halbleitertechnik GmbH hat seit dem Erwerbszeitpunkt mit 15 TEUR zu den Umsatzerlösen und mit –82 TEUR zum Konzern-EBIT beigetragen. Wäre der Unternehmenserwerb bereits zu Beginn des Berichtsjahres erfolgt, wäre der Konzernumsatz zum 30. Juni 2015 um 796 TEUR höher und das Konzern-EBIT um –972 TEUR niedriger ausgefallen.

WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE

Die Manz-Gruppe hat im ersten Halbjahr 2015 einen deutlichen Rückgang der Umsatzerlöse um 25,5% auf 121,9 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 163,6 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Gesamtleistung hat sich um 19,4% auf 130,2 Mio. EUR vermindert.

Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 1,2 Mio. EUR auf –12,9 Mio. EUR vermindert.

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

(in TEUR)	30.6.2015	30.6.2014
Kursgewinne	267	10
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	41	164
Erträge aus der Verminderung von Rückstellungen	363	1
Erträge aus Anlageverkäufen	0	17
Fördergelder	1.560	1.133
Veränderung Earn-Out Verbindlichkeit	0	1.500
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	0	94
Übrige	866	1.113
	3.097	4.032

MATERIALAUFWAND

(in TEUR)	30.6.2015	30.6.2014
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	72.094	92.177
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.072	3.928
	77.166	96.105

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

(in TEUR)	30.6.2015	30.6.2014
Mieten und Leasing	2.953	2.807
Sonstige Betriebskosten	1.527	1.170
Sonstiger Personalaufwand	879	829
Werbe- und Reisekosten	5.186	3.879
Ausgangsfrachten, Verpackung	1.075	1.193
Rechts- und Beratungskosten	1.261	1.662
Versicherungen	345	378
Lizenzgebühren	489	878
Kursverluste	883	584
Forderungsverluste	122	242
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	7	21
Übrige	6.858	6.170
	21.585	19.813

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl tatsächliche als auch latente Ertragsteuern aus temporären Differenzen sowie aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	30.6.2015	30.6.2014
Laufender Steueraufwand/-ertrag (-)	736	2.328
Latenter Steueraufwand/-ertrag (-)	164	-2.249
	900	79

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

(in TEUR)	30.6.2015	31.12.2014
Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte	23.577	23.480
Aktivierete Entwicklungskosten	21.657	14.764
Geschäfts- oder Firmenwert	42.361	36.495
Geleistete Anzahlungen	55	1
	87.650	74.740

Der Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes um 5.866 TEUR auf 42.361 TEUR entfällt mit 2.867 TEUR auf die Erstkonsolidierung der KLEO Halbleitertechnik GmbH zum 1.6.2015. Die übrige Veränderung ist währungsbedingt.

SACHANLAGEN

(in TEUR)	30.6.2015	31.12.2014
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.691	26.943
Technische Anlagen und Maschinen	6.943	7.491
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.548	5.401
Geleistete Anzahlungen	3.211	431
	44.393	40.266

VORRÄTE

(in TEUR)	30.6.2015	31.12.2014
Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe	22.556	21.284
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	24.544	24.066
Fertige Erzeugnisse, Waren	1.985	725
Geleistete Anzahlungen	308	2.246
	49.393	48.321

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

(in TEUR)	30.6.2015	31.12.2014
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	24.373	25.695
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.924	33.013
	85.297	58.708

Die nach dem Grad der Fertigstellung bilanzierten künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen ermitteln sich wie folgt:

(in TEUR)	30.6.2015	31.12.2014
Herstellungskosten einschließlich Auftragsergebnis der Fertigungsaufträge	50.555	52.475
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-56.784	-63.030
	-6.229	-10.555

SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

(in TEUR)	30.6.2015	31.12.2014
Steuerforderungen (keine Einkommens- und Ertragsteuern)	3.719	3.337
Forderungen Personal	947	1.001
Sonstige Abgrenzungen (v. a. Versicherungen)	748	360
Übrige	2.982	1.188
	8.396	5.886

EIGENKAPITAL

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Eigenkapitals im Konzern sind gesondert in der „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der Manz AG hat sich aufgrund der vom Vorstand der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossenen Barkapitalerhöhung vom 28. April 2015 unter teilweiser Ausübung der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juli 2014 gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung (genehmigtes Kapital 2014) um 492.805,00 EUR auf 5.420.864,00 EUR erhöht (Vj. 4.928.059,00 TEUR) und ist eingeteilt in 5.420.864 auf den Inhaber lautende Stückaktien, welche voll eingezahlt sind. Der Nennbetrag einer Stückaktie entspricht damit 1,00 EUR.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die Einzahlungen von Aktionären nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB abzüglich der Kosten der Kapitalbeschaffung nach Steuern. Des Weiteren ist der Wert der als Gehaltsbestandteil an Führungskräfte (einschließlich Vorstand) in Form von Eigenkapitalinstrumenten gewährten anteilsbasierten Vergütung (Performance Share Plan) erfasst.

Die Erhöhung im ersten Halbjahr 2015 in Höhe von 40.494 TEUR betrifft mit 40.470 TEUR das Agio aus der am 28.4.2015 durchgeführten Kapitalerhöhung und mit 24 TEUR die Zuweisung aus den aktienbasierten Vergütungen (Manz Performance Share Plan).

EIGENE AKTIEN

Im ersten Halbjahr 2015 erwarb die Manz Gruppe 101 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von 88,51 EUR pro Aktie (Kurswert 8,94 TEUR), welche an Mitarbeiter im Rahmen von Jubiläumsleistungen übertragen wurden.

Zum 30. Juni 2015 sind keine eigenen Aktien mehr im Bestand.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen, flüssige Mittel, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der wesentliche Teil der übrigen Schulden aus dem Anwendungsbereich des IFRS 7 haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Es wird daher unterstellt, dass die Buchwerte dieser Finanzinstrumente näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

(in TEUR)	Buchwerte nach Bewertungskategorien				Buchwert 30.6.2015
	Beizulegender Zeitwert	Kredite und Forderungen	Designierte Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Nicht im Anwendungs- bereich IFRS 7, IAS 39	
AKTIVA per 30.6.2015					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	768	768	–	–	768
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.297	60.924	–	24.373	85.297
Derivative Finanzinstrumente	0	–	0	–	0
Sonstige kurzfristige Forderungen	8.396	4.677	–	3.719	8.396
Flüssige Mittel	49.189	49.189	–	–	49.189
	143.650	115.558	0	28.092	143.650

Buchwerte nach Bewertungskategorien

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Zu fort- geführten Anschaf- fungskosten bewertet	Wertansatz nach IAS 17	Designierte Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Nicht im Anwendungs- bereich IFRS 7, IAS 39	Buchwert 30.6.2015
PASSIVA per 30.6.2015						
Finanzschulden	72.004	72.129	–	–	–	72.129
Finanzverbindlichkeiten Leasing	44	–	36	–	–	36
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.062	39.062	–	–	–	39.062
Derivative Finanzinstrumente	2.183	–	–	2.183	–	2.183
Übrige Verbindlichkeiten	13.596	6.477	–	–	7.118	13.596
	126.889	117.668	36	2.183	7.118	127.006

Buchwerte nach Bewertungskategorien

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Kredite und Forderungen	Designierte Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Nicht im Anwendungs- bereich IFRS 7, IAS 39	Buchwert 31.12.2014
AKTIVA per 31.12.2014					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	674	674	–	–	674
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.708	33.013	–	25.695	58.708
Derivative Finanzinstrumente	6	–	6	–	6
Sonstige kurzfristige Forderungen	5.886	2.549	–	3.337	5.886
Flüssige Mittel	23.153	23.153	–	–	23.153
	88.427	59.389	6	29.032	88.427

Buchwerte nach Bewertungskategorien

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Zu fort- geführten Anschaf- fungskosten bewertet	Wertansatz nach IAS 17	Designierte Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Nicht im Anwendungs- bereich IFRS 7, IAS 39	Buchwert 31.12.2014
PASSIVA per 31.12.2014						
Finanzschulden	32.157	32.297	–	–	–	32.297
Finanzverbindlichkeiten Leasing	52	–	48	–	–	48
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.314	42.314	–	–	–	42.314
Derivative Finanzinstrumente	184	–	–	184	–	184
Übrige Verbindlichkeiten	8.297	4.251	–	–	4.046	8.297
	83.004	78.862	48	184	4.046	83.140

Die Finanzschulden unterliegen teilweise sog. Covenants-Regelungen. Bei der Muttergesellschaft Manz AG sieht der Sicherheitentreuhandvertrag mit den deutschen Hausbanken und einem Kreditversicherer vor, dass der Bruttoverschuldungsgrad maximal 2,5 und die Eigenkapitalquote mindestens 40 % beträgt. Die Covenants-Regelung zum Bruttoverschuldungsgrad ist bezogen auf den 30.6.2015 und die unmittelbar vorangehenden 12 Monate (1.7.2014 bis 30.6.2015) nicht erfüllt. Die Nichteinhaltung der Covenants-Regelung sieht grundsätzlich ein außerordentliches Kündigungsrecht der betroffenen Finanzinstitute vor. Die Manz AG hat zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Zwischenabschlusses einen Antrag auf Erteilung eines „Waivers“ für den Stichtag 30.6.2015 gestellt und wegen voraussichtlicher Nichterfüllung in Q3-2015 und Q4-2015 auch für diese Zeiträume. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die kreditgebenden Banken auf ihr außerordentliches Kündigungsrecht verzichten werden. Zum Bilanzstichtag 30.6.2015 sind wie bereits zum 31.12.2014 keine Finanzverbindlichkeiten dieser kreditgebenden Banken in Anspruch genommen. Es bestehen bei der Manz AG Bankguthaben zum Stichtag in Höhe von 17,6 Mio. EUR. Die rollierende Finanzplanung für die kommenden 15 Monate bis September 2016 sieht ebenfalls keine Inanspruchnahme dieser Kreditlinien vor. Hinsichtlich der Auswirkungen auf die Liquiditätslage verweisen wir auch auf unsere Ausführungen im Lagebericht unter „Liquiditätslage“ (Seite 31).

Bei der Manz Slovakia unterliegen Finanzschulden in Höhe von 11.670 TEUR (31.12.2014: 2.065 TEUR) ebenfalls einer Covenants-Regelung mit unterschiedlichen finanziellen Bezugsgrößen. Die Überprüfung der Covenants durch die Banken erfolgt nur einmal jährlich anhand des Jahresabschlusses. Zum 30.6.2015 wären alle Covenants erfüllt.

BEWERTUNGSKLASSEN NACH IFRS 7.27

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preis) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) beobachtbare Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Zum 30. Juni 2015 fallen die Derivativen Finanzinstrumente im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 0 TEUR (Vj. 6 TEUR) und im Bereich der kurzfristigen Schulden in Höhe von 2.183 TEUR (Vj. 184 TEUR) in den Anwendungsbereich von IFRS 7.27 mit der Stufe 2 in der Fair-Value-Hierarchie.

ERLÄUTERUNG ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Aufgrund des dynamischen Geschäftsumfeldes und aus strategischen Überlegungen hat die Manz AG zum Geschäftsjahr 2015 teilweise die strategischen Geschäftsbereiche neugegliedert und bezeichnet. Nunmehr werden im Geschäftsbereich „Electronics“ die Geschäftsaktivitäten im Zusammenhang mit Produktionslösungen für nasschemische Prozesse in der Herstellung von LCD- und OLED-Flachbildschirmen und Touch-Sensoren, für die Herstellung von Leiterplatten und Chip Carriern sowie für die Herstellung von Smartphones, Tablet Computern, Notebooks und weiterer Unterhaltungselektronik zusammengefasst. Im Geschäftsjahr 2014 war der Bereich Leiterplatten im Segment „Leiterplatten/OEM“ ausgewiesen. Aufgrund der Änderung wurden die Vergleichszahlen 30.6.2014 entsprechend umgegliedert.

Über das Geschäft mit Anlagen zur Produktion von Lithium-Ionen-Batterien (vormals Geschäftsbereich „Battery“) wird nun im Geschäftsbereich „Energy Storage“ berichtet.

Im Bereich „Solar“ sind unverändert die Aktivitäten für Einzelequipment zur Herstellung von kristallinen Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodulen sowie die CIGS-Dünnschicht-technologie enthalten.

Neben den drei strategischen Geschäftsbereichen bestehen die beiden Berichtssegmente „Contract Manufacturing“ (Anlagen- und Teilefertigung sowie Montagearbeiten für Kunden unterschiedlicher Branchen) und „Others“. Dieser Bereich war im Geschäftsjahr 2014 dem Segment „Leiterplatten/OEM“ zugerechnet. Hier wurde nun der Teilbereich der Leiterplatten dem neuen Segment „Electronics“ zugeordnet. Die Vergleichszahlen 30.6.2014 wurden entsprechend angepasst. Im Berichtssegment Others beschäftigt sich Manz mit neuartigen zukunftsweisenden Technologien wie beispielsweise Leichtbau oder Brennstoffzellen und berichtet über den Maschinen- und Anlagenbau zur Herstellung von Packmitteln aus Karton und Folie.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31.12.2014 im Wesentlichen nicht verändert.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 ist der Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen unverändert.

Bei der Trumpf-Gruppe, bei der das Aufsichtsratsmitglied Dr. Peter Leibinger geschäftsführender Gesellschafter ist, wurden im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015 Lasersysteme im Wert von 3.848 TEUR von der Manz AG gekauft. Zum 30. Juni 2015 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der TRUMPF-Gruppe in Höhe von 365 TEUR.

Von der Hüttinger Elektronik GmbH & Co. KG, bei der Peter Leibinger Mitglied des Beirats ist, wurden Waren im Wert von 51 TEUR von der Manz AG eingekauft. Zum 30. Juni 2015 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Hüttinger Elektronik GmbH & Co. KG in Höhe von 0 TEUR.

Im Zeitraum 01. Januar bis 30.06.2015 wurden vom Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW), bei dem Herr Prof. Powalla Mitglied des Vorstands ist, für Dienstleistungen und Lizenzgebühren 943 TEUR von der Manz AG bezahlt. Zum 30. Juni 2015 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber dem ZSW von 88 TEUR.

WESENTLICHE EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Im Juli 2015 hat die Manz AG im Geschäftsbereich Energy Storage mehrere Folgeaufträge mit einem Gesamtvolumen von rund 50 Mio. EUR erhalten.

Ansonsten ergaben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Sachverhalte, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

WEITERE ANGABEN

MITARBEITER

Die Manz-Gruppe beschäftigte zum 30. Juni 2015 durchschnittlich 1.962 Mitarbeiter (30. Juni 2014: 1.800 Mitarbeiter).

VORSTAND

Dieter Manz, Dipl. Ing. (FH), Vorstandsvorsitzender

Martin Hipp, Dipl.-Kaufmann, Vorstand Finanzen

Martin Drasch, Dipl.-Ing. (FH), Vorstand Operations (seit 1. August 2015)

AUFSICHTSRAT

Prof. Dr. Heiko Aurenz, Dipl. oec., Partner bei Ebner Stolz Management Consultants GmbH, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender

Dr.-Ing. E.h. Dipl.-Ing. Peter Leibinger, geschäftsführender Gesellschafter der TRUMPF GmbH & Co. KG, Ditzingen, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Michael Powalla, Leiter des Geschäftsbereichs Photovoltaik und Mitglied des Vorstands des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) sowie Professor für Dünnschichtphotovoltaik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Lichttechnisches Institut, Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik, Aufsichtsrat

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Reutlingen, 11. August 2015

Der Vorstand der Manz AG



Dieter Manz



Martin Hipp

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An den Aufsichtsrat der Manz AG, Reutlingen:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Manz AG, Reutlingen, für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Reutlingen, 11. August 2015

BEST AUDIT GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zweigniederlassung Reutlingen

Marion Moser
Wirtschaftsprüferin

Harald Aigner
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber

Manz AG
Steigäckerstraße 5
72768 Reutlingen
Tel.: +49 (0) 7121 9000-0
Fax: +49 (0) 7121 9000-99
info@manz.com
www.manz.com

Redaktion

cometis AG
Unter den Eichen 7/Gebäude D
65195 Wiesbaden
Tel.: +49 (0) 611 20 585 5-0
Fax: +49 (0) 611 20 585 5-66
www.cometis.de

Gestaltung & Realisation

Art Crash Werbeagentur GmbH
Weberstraße 9
76133 Karlsruhe
Tel.: +49 (0) 721 94009-0
Fax: +49 (0) 721 94009-99
info@artcrash.com
www.artcrash.com



MANZ AG

Steigäckerstraße 5
72768 Reutlingen
Tel.: +49 (0) 7121 9000-0
Fax: +49 (0) 7121 9000-99
info@manz.com
www.manz.com